

C 10160 F

Nr. 1/90 6. Jahrgang DM 3,50

Das offizielle Magazin des Drachen-Clubs-Deutschland



TWIN Der deu'sche Vierleiner

Bilder tur den Himmel Festival - Report 5 Jahre DCD Termine

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND e.V.

GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION



Impressum

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Clubs-Deutschland e.V.**, überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD-**Mitglieder ist der Heftpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.

Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden.

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind.

Alle Rechte liegen bei HOCH HINAUS. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg geführt.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund. Konto: 36/09997, Vereins und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort "DCD 6566".

Die Auflage beträgt 1500 Stück. Es gilt die Anzeigenpreisliste 05/89.

Zuschriften

Alle Zuschriften an den DCD und an das HOCH HINAUS sollten ausschließlich an die offizielle Anschrift

DCD Drachen-Club Deutschland e.V. Postfach 10 17 07, 2000 Hamburg 1

gerichtet werden. Von dort wird die Post entsprechend weitergeleitet.

Redaktion und Lay-out: Jürgen Gutzeit, Raimund Dorow.

Gesamtherstellung: KDS-INFOTEX, Trappentreustr. 1, 8000 München 2



Auf ein Wort

Liebe Drachenfliegerinnen und Drachenflieger!

Ein neues Jahrzehnt ist angebrochen und auch der DCD hat seit seiner letzten Bundesversammlung ein neues Gesicht. Eine neue Organisationsstruktur soll helfen den wachsenden Aufgaben der Vereinsarbeit gerecht zu werden und zukünftige Probleme besser lösen zu können. So gibt es jetzt in vielen Sachbereichen Ansprechpartner, die die Arbeit des Vorstands unterstützen und auf eine breitere Basis stellen sollen. Teamarbeit ist jetzt gefragt!

Das erste Ergebnis einer solchen Teamarbeit ist das hier vorliegende Heft. Auch die Regionalarbeit soll mehr gefördert werden durch Kontaktpersonen, mehr Anreize zur Mitarbeit und direktere Informationen und somit mehr Basisnähe zu den Mitgliedern.

Und noch etwas ist neu: zum ersten Mal ist eine Frau an die Spitze des Vereins gewählt worden. Ich werde einige Probleme anders anpacken und auch anders lösen als bisher. Dabei hoffe ich auch auf die Unterstützung durch alle Mitglieder, damit wir gemeinsam unseren Verein voranbringen und dem Drachensport den Stellenwert verschaffen, den wir ihm selbst beimessen.

Vor lauter Arbeit und Organisation sollten wir das wichtigste aber nicht aus den Augen verlieren: den Spaß am Drachenfliegen. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein schönes, sonniges und windiges Jahr 1990.

Eure 1. Vorsitzende

Nancy Mesch

DRACHENTYPEN

Jörg Kopec

Schon ein halbes Jahr vor der Öffnung der Mauer konnte man Jörg Kopec - 38-jähriger Moderator aus Ost-Berlin - des öfteren auf bundesdeutschen Drachenfesten treffen und als begeisterten Drachenfreund kennenlernen. So pflegt er auch schon eine ganze Weile Kontakte zur hiesigen Drachenszene, besonders nach Kiel, Hamburg und West-Berlin. Zuletzt stellte er sich und das Drachengeschehen in der DDR als Gast bei der Bundesversammlung des DCD am 13.1. dieses Jahres in Osnabrück vor.

Seine erste Begegnung mit der fliegenden Art hatte er im Alter von 7 Jahren als sein Vater einen Drachen baute, von selber bauen war damals noch keine Rede Immerhin durfte er ihn schon manchmal halten. Einen besonderen Spaß hatten er und sein Vater, als dieser im Dunkeln eine Laterne mit dem Drachen hochzog. Die Bewohner des kleinen Dörfchens in der Uckermark waren sehr verwirrt und es gab die merkwürdigsten Vermutungen, woher denn wohl dieses nächtliche Leuchten am Himmel kam.

Von da an schlief der Drachen in ihm, bis er vor 2 Jahren wieder erwachte. Da schaute er nämlich dem DDR-Drachenpionier Friedhelm Winkel aus Halle über die Schulter und staunte, was aus seinem Kindertraum so geworden war. Er hörte von Parafoils, Turbinen, Lenkdrachen und vielen neuen Materialien. Alles unbekannte Begriffe für ihn, aber sein Interesse war geweckt, sich selbst schlau zu machen. Viele Bücher hat er gelesen, viele neue Kontakte aufgebaut und mit seinem Freund - dem Regisseur Arnold Klein - so manche Nacht zwischen Leistenbündeln. Stoffballen und Schnüren gesessen und geknobelt.

Mit viel Energie und Enthusiasmus schob er die Drachenszene in der DDR mit an und so fanden am 23. und 24.9.89 in Halle und am 30.9. und 1.10. in Ost-Berlin die beiden ersten Drachenfeste statt. Besondere Beachtung fanden diese beiden Drachenfeste auch bei allen Medien.

Selbst für das Fernsehen tätig, kamen ihm hierbei seine Fähigkeiten und seine Kontakte zur Hilfe. Manchmal zeigt das 1. Programm eine große Turbine als Vorspann zu Sendungen, deren Zuschnitt ihm eine ganze Nacht auf Knien in einer Tdurnhalle kostete. Immerhin ist das Un-



getüm 11 m lang und hat einen Umfang von über 4 Metern, eine Größe, die einfach nicht ins Wohnzimmer paßte. Doch nicht nur die großen Objekte sind ihm ans Herz gewachsen, besonders gern bastelt er auch mit Kindern einfache kleine Drachen.

Noch im September '89 sagte er, daß er ca. 1991 mit anderen Drachenfreunden einen Drachenclub in der DDR zu gründen beabsichtige. Doch nicht nur die politische Entwicklung in der DDR ging schneller voran als erwartet, auch Jörgs Pläne vom ''Fesseldrachen-Club Otto Lilenthal'' nahmen viel schneller Formen an. Bereits am 1. Dezember 1989 war die Gründungsversammlung und mittlerweile gibt es schon ca. 80 Mitglieder. Jörg wurde einstimmig als Präsident gewählt.

Man hat sich viel vorgenommen, so werden 1990 bereits 8 Drachenfeste geplant (siehe Termine). Im "Otto Lilienthal Jahr" 1991 soll ein großes internationales Dra-

chenfest, Flugschauen und Ausstellungen durchgeführt werden. Zum 75-jährigen Jubiläum des Drachenflughöhen-Weltrekords 1994 soll am Originalschauplatz in Lindenberg (bei Frankfurt/Oder) mit dem reaktivierten Windenhaus der Rekord erneut versucht werden (immerhin stolze 9.740 m).

Wer Jörg kennt, weiß wie wißbegierig und energiegeladen er ist. Seine offene und humorvolle Art macht Kontakte leicht und so passiert es auch ihm, daß er beim Plaudern einmal kurzfristig seinen Drachen aus den Augen läßt; aus dem Sinn gehen ihm die Drachen offensichtlich nicht mehr.

Rdo.

Gründung in der DDR

Am 1. Dezember 1989 wurde in Ost-Berlin der "Fesseldrachen-Club Otto Lilienthal" gegründet. 39 Gründungsmitglieder, darunter 12 "Westler", hatten sich versammelt. Einstimmig wurde Jörg Kopec als Präsident gewählt.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 17. März 1990 findet um 18 Uhr in Ost-Berlin die erste Jahreshauptversammlung der Mitglieder des "Fesseldrachen-Clubs Otto Lilienthal" statt. Der Tagungsort ist der Sportler-Club des "Friedrich-Ludwig-Jahn" Sportparks in der Cantianstraße am Prenzlauer Berg. Auf der Tagesordnung steht die Verabschiedung der Satzung und die Wahl des Vorstandes. Anschließend gibt es ein gemütliches Zusammensein. Unter dieser Adresse trifft sich auch der monatliche Stammtisch, der Berliner "Lilienthaler".

ANFLIEGEN

Am gleichen Tag (17.3.) findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr auf dem Mont Klamott im Volkspark Prenzlauer Berg das "Anfliegen" der Saison statt. PKW-Fahrer möchten bitte die Parkplätze Hohenschönhauser Straße benutzen. Für die gastronomische Betreuung ist gesorgt. Alle sind herzlich eingeladen mit ihren Drachen vorbeizukommen und mitzumachen.



INFO

Wer genauere Informationen über den "Fesseldrachen-Club Otto Lilienthal" haben möchte oder Mitglied werden möchte, wende sich an: Jörg Kopec, Stargarder Str. 62, DDR-1058 Berlin, Tel.: 00372-448 06 81.

Vielleicht gibt es auch einige, die gern diesen jungen Verein unterstützen möchten, denn es fehlt vor allem an Materialien. Meldet euch doch einfach bei Jörg, er ist für jede Hilfe dankbar.

Deutsche Meisterschaft Wilhelmshaven



Bei der Vorbesprechung am Samstag morgen sah man ihn überall: den besorgten Blick nach oben. Leider hatte das Wetter am Samstag wieder mal nichts übrig für die Teilnehmer der Deutschen Drachen-Meisterschaften.

Die noch am Vortag vom Seewetteramt vorausgesagten steife Brise blieb aus. Dafür waren die angekündigten Schauer um so heftiger. Eine Windgeschwindigkeit von 3 m/s ist laut Regelwerk das Minimum für den Lenkdrachen-Wettbewerb. Um 10 Uhr wurden aber lediglich 1,5-2 m/s gemessen. Zu allem Überfluß kam der Wind auch noch ablandig, wodurch die Deiche auf dem Turniergelände noch für zusätzliche Turbulenzen sorgten. Gegen Mittag frischte der Wind auf, und so konnte dann endlich gestartet werden.

In der Einzel-Konkurrenz mußte jeder der 29 gemeldeten Teilnehmer zunächst 6

Pflichtfiguren (Kreis, liegende Acht, 4x abwedeln, Quirlstab, Aquarium, Kleeblatt) je zweimal der Jury (Sieger de Boer, Niederlande / Raimund Dorow, Hamburg / Jürgen Gutzeit, Hamburg / Wolfgang Huck, Kiel / Peter Rieleit, Düsseldorf) vorfliegen. Die bessere Version wurde jeweils mit max. 10 Punkten bewertet. 60 Punkte maximal waren also in der Pflicht zu erreichen. In der anschließenden Kür von 1:30 Min. sollte der Pilot sein ganzes sonstiges fliegerisches Können zeigen: Choreographie, Vielseitigkeit, Schwierigkeitsgrad und Risiko wurden mit max. 50 Punkten bewertet. Nicht angekündigte Bodenberührungen und Abstürze brachten Punktabzug.

Nach dem Start gab es zwar immer wieder Unterbrechungen mangels Wind oder wegen heftiger Regenschauer, jedoch konnte das Einzel noch am Samstag beendet werden. Schon bald zeigte sich. daß es große Unterschiede im Teilnehmerfeld gab. Besonders bei der neuen Pflichtfigur "Kleeblatt" taten sich einige doch recht schwer. Einige Piloten setzten sich bald vom übrigen Teilnehmerfeld ab. Darunter waren auch bekannte Gesichter von der letztjährigen Meisterschaft. So war man auch gespannt auf das Abschneiden des amtierenden Meisters. Stefan Schönberg, Nach der Pflicht hatte er ein hervorragendes Ergebnis erzielt. doch bevor er die Kür begann, baute er einen zweiten Hawaiian auf und befestigte ein zweites Paar Schnüre an einem Gurt an der Hüfte. Trotzdem er von der Jury darauf aufmerksam gemacht wurde. daß dies gegen die Regeln sei, startete er seine Kür. Dabei steuerte er den einen Drachen mit den Händen und den zweiten mit der Hüfte.

Diese spektakuläre Vorführung brachte ihm Raunen und Beifall vom Publikum, obwohl sich die Drachen einmal verhakt hatten. Die Jury ließ sich jedoch nicht beirren und entschied einstimmig: Die Kür wird nicht gewertet, denn sie entspricht nicht dem Regelwerk. (Hier heißt es eindeutig: Einzel: Hierzu gehören alle 2-Leinen-Lenkdrachen, die einzeln geflo-

gen werden.")

Schade, daß er mit dieser Vorführung nicht in der offenen Klasse angetreten ist. Dort hätte er sicherlich abgeräumt. Nach seinem Abbau erkundigte er sich noch bei der Schriftleitung (Gabriele Mansel, Anita Langhoff) nach seinem Punktestand und zeigte wenig Verständnis für die Regelauslegung der Jury, legte aber keinen Protet ein und reiste einfach ab. Am Ende des Nachmittags, gegen 16 Uhr, stand dann der erste neue Deutsche Meister fest: Jörg Knudsen aus Hamburg. Obwohl für viele nach seiner letztjährigen Plazierung eine kleine Überraschung, war es offensichtlich für ihn selbst die größte. Mit einem gut eingestellten Drachen (ein von ihm selbst gebauter und modifizierter Super Sky Dart) und einer ausgezeichneten Vorführung gewann er den Titel. Zweiter wurde Thomas Zierahn aus Bremerhaven mit einem Spin-Off,



Jörg Knudsen

dritter Rainer Franke aus Pinneberg mit seinem selbst konzipierten lautlosen Aloha. Am Sonntag herrschten dann den ganzen Tag über optimale Bedingungen für den Wettbewerb: Konstant auflandiger Wind mit durchgehend 7 m/s. Nur die Sonne schien nicht - man ist ja nie ganz zufrieden. Gegen 11 Uhr wurde zunächst der Gespannwettbewerb gestartet, d.h. eine Kette von mindestens 3 Lenkdrachen an zwei Schnüren, 23 Teilnehmer waren gemeldet. Einer der Favoriten war der amtierende Deutsche Meister Raffael Krispien aus Kellinghusen mit seinem Mini-Vector-Gespann. Jedoch verlor er durch einen Leinenabriss eine der Pflichtfiguren in der Wertung, konnte sich aber dennoch mit einer sehr guten Kür auf den dritten Platz schieben.

Holm Gottschling aus Neuß - bereits im letzten Jahr plaziert - errang mit seinem 15er Ace-Gespann, einer optisch schönen Kür und viel Bodenarbeit den zweiten Platz. Neuer Deutscher Meister - ebenfalls ein alter Bekannter - wurde der Drachendompteur Thomas Erfurth aus Hofheim mit seinem Erfolgsmodell Speed Wing (ex Leight Heid.) Er sammelte mit seinen rasanten, exakten und riskant bodennah geflogenen Figuren die

Punkte zum Sieg.



Thomas Erfurt

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr ein Team-Wettbewerb ausgeflogen. Teams waren gemeldet. Verlangt wurde eine Kür von 2-3 Minuten, bei der es galt (wenn man wollte, auch zu Musik), ein harmonisches Bild von Figuren im Team von mindestens 2 Personen zu zeigen. Schwierigkeit. Risiko und die Perfektion der Manöver wurden ebenfalls beurteilt. Maximal 50 Punkte konnte man erreichen, Abstürze gaben Abzug, Obwohl auf Bundesebene noch kein Vergleich stattgefunden hatte, wurden auch hier schon Fvoriten gehandelt, so z.B. das Berliner Team "Up against the wall", mit 4 Piloten das größte Team. Sie hatten mit ihren Serien-Spin-Offs jedoch bei diesem Wind ein wenig Probleme. Einer der Drachen hing oft in den Figuren und zwei Abstürze brachten trotz der guten Kür nur einen 4. Platz

Dritter wurden die Gebrüder Schwiemann aus Kaarst bei Düsseldorf mit ihren selbstgebauten **Supergubbies**, die mit einer beschaulichen Kür ankamen.

Den zweiten Platz belegte das Berliner Paar Angelika Richter/Thomas Kratz, die mit ihre **Fire Darts** besonders durch ihre rasanten Eindrehfiguren beeindruckten. Der erste Deutsche Titel für ein Team ging an Rainer Franke (Pinneberg) und Raffael Krispien (Kellinghusen), die mit ihren Alohas zur Musik von "Theme from a summerplace" eine anspruchsvolle Choreographie ausgearbeitet hatten. Exakte Synchronfiguren, Tempowechsel, riskante Kreuz-Manöver und eine harmonisch auf die Musik abgestimmte Vorführung brachte ihnen den Sieg.

Ebenso wie bei den Teams gab es in der offenen Klasse, die auch zum ersten mal ausgeflogen wurde, eine reine Kür von maximal 3 Minuten, die mit bis zu 50 Punkten bewertet werden konnte. In dieser Klasse konnte alles starten, was nicht ausdrücklich in den anderen Klassen definiert war. Hierzu gehörten vor allem die neuen 4-Leinen-Drachen.

Aber mit dem wohl bekanntesten 4-Leiner, dem Revolution, startete erstaunlicherweise niemand. Statt dessen starteten die Göttinger Drachenfreunde mit ihrem neu entwickelten "Twin". Sie hatten mit dieser Premiere auch gleich den richtigen Einstieg, denn es war schon recht beeindruckend, was man mit dem kleinen Doppelflügler so alles machen konnte. Im Gegensatz zum Revolution und dem Quadraflex (eine Art Weiterentwicklung), die in der Vorwärtsbewegung am schnellsten und wendigsten sind, bewegt sich dieser Drachen in allen Richtungen



Rainer Franke

Raffael Krispien

gleich schnell. Diese Vorzüge präsentierten Udo Rudolph (1.) und Till Habermann (2.) mit einem Tanz zu Musik und mit exakten Manövern. Allein Raffael Krispien (Kellinghusen) konnte sich mit einem Qudraflex zwischen die Göttinger schieben und holte mit seinem dritten Platz auch seinen 3. Pokal.

Trotz Anmeldeschluß 10 Tage vor dem Wettkampf (ein Jahr zuvor wurde noch bis kurz vor Start jede Meldung angenommen) waren mehr als doppelt so viele Teilnehmer gemeldet wie 1988. Das ist sicher erfreulich, zeigte jedoch auch, daß der bisherige Austragungsmodus damit seine Grenzen klar erreicht hat.

Hält der Trend an, ist der Wettbewerb im nächsten Jahr nur durch eine Veränderung des Ablaufs oder durch Vorentscheidungen organisatorisch abzuwickeln. Entweder werden die Konkurrenzen (mit mehreren Jurys) gleichzeitig ausgetragen (wobei auch eine Unterteilung in Aund B-Klassen, in Anfänger und Profis, beim Einzel u. Gespann denkbar wären). Eine zweite Möglichkeit wären regionale Vorentscheidungen.



Udo Rudolph

Wählen Sie für das Traggerüst Ihrer Drachen nur das Beste!

Hochleistungskunststoffprofile aus:

- GFK = glasfaserverstärkten Polyester- und Acrylharzen
- CFK = kohlefasterverstärkten Epoxydharzen

bewährt in Luft-, Raum- und Seefahrt, geprüft nach deren strengen Qualitätsnormen, aus dem Hochtechnologieprogramm von:



Hochleistungswerkstoffe Maritimtechnik

5340 Bad Honnef 6 (Aegidienberg) Altenhofweg 5 · Postfach 6150 Telefon (02224) 80500 · Fax 89383

Lieferung über den guten Fachhandel, Bezugsquellennachweis durch uns.

Einleiner in Wilhelmshaven

In diesem Jahr sind zum ersten Mal auch die Einleiner Bestandteil der Deutschen Meisterschaften gewesen. Dieser richtige Beschluß wurde auf der Bundesversammlung in Schwäbisch-Gmünd gefaßt. Denn nur durch die ganze Bandbreite des Drachenbaus und -sports ergibt sich ein umfassendes Bild.



Boje Nickelsen

Durch terminliche Überschneidungen konnten leider nicht alle prolilierten Drachenbauer teilnehmen. Wir hoffen, daß sich das im nächsten Jahr durch eine frühe Terminsetzung besser machen läßt. Es gab im Vorfeld eine Diskussion nach Sinn und Zweck eines solchen Wettbewerbs. Einige meinten, er sei in dieser Sparte überflüssig. Andere fanden die Idee ganz reizvoll, sich mit den Arbeiten anderer Leute zu messen.

Es wurden in fünf Kategorien Bewertungen von 1-10 Punkten vorgenommen. Die Idee des Eigenbaus, die Konstruktion,

die Verarbeitung, die Kreativität, das Flugverhalten. Die fünf-köpfige Jury vom DCD, sowie der Kulturdezernent von Wilhelmshaven hatte am Sonntag eine schwere Aufgabe übernommen. Die Windverhältnisse waren für viele Einleiner nicht gerade optimal. Von 18 gemeldeten Teilnehmerlnnen traten 12 zum Wettbewerb an. Es war ein Kopfan-Kopf-Rennen, so dicht lagen die ersten Vier beieinander. Die Jury hatte bei dieser Leistungsdichte wahrlich keine leichte Aufgabe. Im Endergebnis trennte die ersten nur 8 Punkte.

Sieger mit 234 Punkten wurde Boje Nickelsen mit seinem Revolvergespann. Auf dem 2. Platz kam Ingo Krüger und sen Sterndrachen mit 232 Punkten. Dritter wurde mit 229 Punkten Rolf Sturm und sein Parfoil-Snoopy.

Was die Ideen, die Kreativität und auch die Verarbeitung betrifft, brauchen sich unsere DrachenbauerInnen nicht vor der ausländischen Konkurrenz zu verstecken. Im Gegenteil!

Krönender Abschluß der 4. Deutschen Drachen-Meisterschaft war die Siegerehrung, wo es neben Pokalen und Urkunden auch für die ersten Drei einen Sonderpreis gab, den unser Drachenfreund Errol Hubig selber gestaltete. Es war ein gelungener Aufakt zu einer Gesamtmeisterschaft.

Es gab aber auch eine Menge Anregungen, wie gerade dieser Wettbewerb in Zukunft gestaltet werden sollte.

Hier einige Anregungen zur Diskussion. Es sollten neben den allgemeinen Kriterien verschiedene Sparten z.B.: der Kreativste oder Verrückteste oder ... eingeführt werden, da nicht alles unter die Bestehenden paßt. Es gab da einen Seifenblasen-Drachen oder einen Fallschirmmassenabwurf, die konnten nicht so recht bewertet werden. Aber wir sind ja noch am Anfang. Und gemeinsam werden wir schon die richtigen Kriterien finden. Wenn Ihr dazu Ideen habt, schreibt uns

FRIDOLIN'S

Sachen zum Abheben

Drachen
Drachenbau
witzige Geschenke
Sachen zum Spielen

Drachen- und Drachensachen Lister Meile 15 - 3000 Hannover 1 - 0511 / 312356

Wie man Deutscher Meister wird

Nach den 4. Deutschen Lenkdrachenmeisterschaften interessiert diese Frage viele. Was muß man tun, um einen der drei vorderen Plätze zu erreichen? So oder ähnlich wollen es die Lenkdrachenflieger wissen, um beim nächsten Mal auch kräftig mitmischen zu können. Jürgen Gutzeit sprach mit drei Titelträgern über ihr Vorbereitungsprogramm. Raffael Krispien und Rainer Franke, Sieger im Teamflug, sowie Jörg Knudsen, Platz eins im Einzel.

Langer Weg

Das Ziel Jörg Knudsens zum 89er Drachenwettbewerb lautete: den achten Platz im Einzel der vorjährigen Meisterschaft zu verteidigen. Immer wenn er mit seinem Super Sky Dart draußen war, wurden auch gleich die Pflichtfiguren geprobt. Das dauerte jedesmal nur wenige Minuten, doch Jörg meint: "Kontinuierliches Training läßt die Figuren bei Dir sicher werden." Er hat gut reden, denn auf seinem Elbdeich ist immer Wind.

Nach den kurzen Pflichtminuten machte er weiter mit "freiem Genußfliegen". Er schnitt dazu ganz kreativ entspannte Figuren in der Luft und merkte sich die eine oder andere gelungene Kreation. Mit der Zeit eignete sich Jörg so ein Repertoire für freie Figuren an, aus dem er sich immer wieder neu eine ganz spontane Kür zusammenstellte. Er braucht nicht auswendig zu lernen und ist so jederzeit anpassungsfähig an die Windverhältnisse oder Darbietungen anderer Teilnehmer. Drachenmäßig konzentrierte er sich das ganze Jahr auf ein Modell, den Super Sky Dart, mit wenigen Ausnahmen: am Speedwing und Taifun. "Mal kurz ein anderes Modell, das stärkt das Einfühlungsvermögen", sagt Jörg. Durch dieses verdünnte Dauertraning flog er bei den Meisterschaften dann gleich punktemäßig stark nach vorne. Als schließlich der Favorit Stefan Schönberg in der Kür nicht gewertet wurde, stand Jörg Knudsen ganz oben auf dem Siegertreppchen. Außer Pokal und Urkunde gab es für ihn auch einen Sachpreis: wie könnte es anders sein - einen Silent Dart, gespendet von Ingo Krüger, Drachentraumland, Berlin. So spielt das Leben.

Als Duo zum Erfolg

Wer im Team fliegen will, muß seinen Drachen sicher beherrschen. Die Chancen auf Erfolg eines Teams werden durch seine Zusammensetzung bestimmt. Raffael, 37, mit Publikumserfahrung als Amateurmusiker, bezeichnet seinen Flugstil als "ungebremst-schneidig". Rainer, 35, showerfahren als Rollschuhläufer, fliegt mehr rund, fließend und harmonisch. Yang und Yin sind also vertreten.

Geflogen wird mit einer Hawaiian-Ableitung namens Aloha. Die Vorstäbe sind nur 1,40 m lang, was zu einer kompakten Spannweite von 2,00 m führt. Die Schleppkante außen, dort wo der Hawaiian sein Fluggeräusch erzeugt, ist im Bogen ausgeschnitten und mit Nahtband verstärkt. Der Aloha ist auch bei Windstärken über 4 Bft noch standfest zu bedienen, ohne dabei laut mit den Flügeln zu schlagen.

Um einen größeren Spielraum beim Trimmen zu haben, fliegt das Sportgerät mit verlängerten Waagenschenkeln. Zur Abstimmung des Tempos fliegen Rainer und Raffael eine Verfolgung innerhalb einer fliegenden Acht. Runde um Runde wird geflogen und nachgestellt, bis der Abstand konstant bleibt.

Ein Tip für Neueinsteiger: Soll der Lenkdrachen langsamer fliegen, muß er stärker gegen den Wind gestellt werden. Das heißt, die Waagenringe ein wenig nach hinten verschieben. Um den nachfliegenden Partner von den Turbulenzen des Vorausfliegenden freizuhalten, sollte letzterer an einer 3 m längeren Leine fliegen.

Das Geheimnis der Sieger

Soweit zur Ausrüstung. Aber bereiteten sie sich auf den Tag X vor?

Bis 6 Monate vor dem Wettbewerb hatten die beiden nur für Einzel und Gespann trainiert. Im Juni wurde auf Fano das Training im Team aufgenommen. Zunächst die grundlegenden Übungen: Verfolgung, Loopings um einen gemeinsamen Punkt, sowie später der Gleichlauf großer Figuren. Alles wurde stets abseits der Öffentlichkeit geübt. Nicht etwa aus Geheimnistuerei, sondern wegen der Sicherheit. "Wenn man sich voll auf den Partner in der Luft konzentriert, ist kein Platz mehr für Mitflieger oder Passanten," sagt Raffael. Recht hat er.

Anfang August fand Rainer dann das Drachentaugliche Musikstück, einen Walzer, "Theme from Summer Place." 2 Min. 14 lang, instrumental, vom Orchester Billy May, so recht einschmeichelnd und fließend - wie die Drachenbewegungen.

Eine Toncassette, beidseitig nur mit diesem Titel bespielt, wurde den beiden zum ständigen Begleiter. Zu Hause, im Auto und natürlich auf der Wiese immer dabei. "Du mußt das Stück voll drauf haben", sagt Rainer, "dann klappt's auch mit der

Choreografie."

Drei Tage probierten die beiden nach Feierabend, wie man zu dieser Musik Flugbewegungen in Einklang bringt. Dann stand die Choreografie. Rollschuhrainer blickt auf die bewegte Vergangenheit zurück, wenn er sagt: "Im Grunde genommen läuft alles auf die Acht hinaus, einmal links und dann wieder rechts. Sieh Dir nur mal an, wie die Leute Rollschuhlaufen oder Lenkdrachen fliegen."

Aber nicht zuletzt durch Raffaels Einspruch sind auch schneidige Figuren ins Programm gekommen. Das Teamtraining fand während der Sommerzeit mehrfach in der Woche statt. Mit der Rückstellung auf Normalzeit mußte jedes Wochenende für den Drachen reserviert werden. Die häufige Abwesenheit von zu Hause provozierte zwar den Unmut des vernachlässigten Ehepartners, doch damit belasteten sich die Teamflieger nicht.

Die Flugübungen verliefen selten reibungslos. Es gab immer wieder Patzer, besonders beim Team-Partner. Dann wurde schon mal gebellt, doch das Team ist aufeinander angewiesen und Yin und Yang brachten schnell wieder einen Aus-

gleich.

Zweifel an den eigenen Chancen im Wettbewerb werden strikt verneint. "Nach langem Training läuft alles derart routiniert ab, daß man sagen kann: Es sitzt einfach," sagt Rainer. Diese Gelassenheit durch Fleiß versetzte die beiden erst in die Lage, eine Spitzenleistung vorlegen zu können. Der verdiente Lohn ihres wochenlangen Trainings:

Platz eins und damit Deutscher Meister

im Team...



Ulrich Foken's Drachenmanufaktur

BLIEV BOBEN

Breiter Weg 56 2960 Aurich

Tel. 04941/2466 Fax 04941/601355

Bitte Preisliste anfordern

4. Drachen-DM in Wilhelmshaven Start und Feldaufsicht

Um einen Lenkdrachenwettbewerb reibungslos durchführen zu können, müssen eine Reihe von Aufgaben erfüllt werden. Wir wollen Euch deshalb in jeder Ausgabe einen DM-Job und ein paar Erlebnisse vorstellen. Diejenigen von Euch, die schon immer einmal einen Wettbewerb hautnah miterleben wollten, könnten das nächste Mal bereits mitmachen.

Spätestens, wenn Du als Teilnehmer Deinen Namen aufgerufen hörst und das Flugfeld betrittst, begegnest Du den Leuten von der Start- und Feldaufsicht. Das klingt wie Polizei oder Zoll, hat damit aber nur den Freund und Helfer gemein. Es geht vielmehr um den flüssigen Ablauf, vom Aufbau der Drachen, über den Start bis hin zur Landung.

Überall sind die vom "Start und Feld" bei Bedarf zur Stelle. Denn die Teilnehmer sollen ja möglichst rasch nacheinander zu gleichen Windbedingungen ihre Pflicht und Kür abliefern können. In Wilhelmshaven 89 waren es Matthias Rabe, Walter Reimers und Andreas Harder. Sie waren immer in persönlichem Kontakt mit den Wettbewerbern, vom Beginner bis zum asgebufften Könner. Sie beantworteten Fragen zum Ablauf, gaben Starthilfe

oder waren nach einem Absturz zur Stelle. Matthias erinnert sich: "Nachsehen ob das Segel noch heil ist, das Gerüst noch fest zusamengesteckt ist und die Waagenschnüre frei sind. Alles auf einen Blick, damit es schnell wieder weitergehen konnte."

Am ersten Tag wurde während einiger kleiner Schauer auf Wunsch der Teilnehmer nicht abgebrochen. Die Piloten wollten den Wind nutzen. Die Start und Feldaufsicht stand dabei völlig durchnäßt ihren Mann. Eine tapfere Leistung! Die Erststarter waren dankbar für einen Wink der ihnen die nächsten Schritte wies. Die trainierten Cracks kannten sich gut aus und brachten auch die eigenen Starthelfer mit. Die Jungs von Start und Feld sahen alle Drachen im Einsatz aus nächster Nähe. Originalteile und Eigenbauten. Einige in recht abgeflogenem Zustand. Die erprobten Stücke waren den Piloten entsprechend gut vertraut. Einer hatte sich tags zuvor beim Training einen 18 cm langen Riss in den Vector geflogen. Ob das Pflaster aus Tesafilm halten konnte? Die Starthelfer hielten die Daumen und auch das Pflaster hielt. Jürgen Gutzeit

DrachenSchwärmer

Laßt doch auch mal einen fliegen! Drachen und Zubehör Jonglierartikel Bumerangs Frisbees

Inhaber Holger Flügge Neustadtswall 39/41 2800 Bremen 1 Telefon 04 21/50 77 30

Aus der Sicht eines Starthelfers

Starthelfer - was ist das schon? - Dachte ich auch, ... bis zum 7.10.89. Der Tag des Regens. Wind zwischen 0 und 3 m/s. Warten. Regen. Warme Unterwäsche, warmer Pullover, Gefütterter Parka, Hut und Kapuze, zwei Paar Socken und Gummistiefel, das war gerade die richtige Ausrüstung, um ständig das Wetter am Startpunkt auszuloten.

Und wieder Regen, alles naß. Wieder zu wenig Wind. Und immer wieder Startversuche, Meisterschaftsbeginn verschieben. Nachmittags dann endlich fast konstant 3 m/s, das Zeichen zum Beginn des Zweileinerdurchlaufes.

Abends waren wir (alle) so geschafft, daß es nur noch zum Essen, Trinken und Klönen reichte. Keine Spur von Lust auf Feuerwerk, NDR Disco oder andere Aktivitäten. Wieder konnten Bekanntschaften geknüpft (für mich besonders wichtig) oder vertieft werden.

Zweiter Tag: Endlich Wind!!! Als Starthelfer ist Dein Platz dort, wo Dich sonst nichts hält: Direkt unter oder hinter den Drachen. Ständig bereit, nach Abstürzen dem Drachen wieder in die Luft zu helfen. Respekt, Respekt. Da hast Du Lenkdrachen pur. Der Schritt nach hinten, um den Satz Ohren in Sicherheit zu bringen, kommt ganz automatisch.

Zu diesem Zeitpunkt ist mir erst klar geworden, welche Verantwortung dem Pilot gegenüber ein Starthelfer hat. Mit ihm steht und fällt der Start und der gute Flug, denn meist hat er den letzten Blick auf den Drachen. Ob die Leine noch verwickelt ist, die Stäbe korrekt in den Taschen und Hülsen sitzen, die Wirbel klar sind. Piloten, vielen Dank für Euer Vertrauen!

Ein Wort noch zur Moderation. Die war Spitze! Für uns Starthelfer war sie teilweise die einzige Möglichkeit mitzubekommen, was außer auf dem Mannschaftsflugfeld sonst noch so lief.

Eine gut organisierte und gelungene Veranstaltung!

Matthias Raabe





5 Jahre DCD

5 Jahre Drachenboom in Deutschland

Der Drachen-Club-Deutschland ist fünf Jahre alt. Ein noch junges Alter, wenn man andere Sportvereine dagegen sieht. Er entstand, als sich Drachenfreaks der ersten Stunde zusammentaten. Jeder kannte jeden. Man war eine große Familie. Aus diesen wenigen ist nun eine große Schar geworden. Man kennt nicht nur jeden. Die Zahl der Drachenfeste explodiert förmlich. In der Saison könnte man an jedem Wochenende mehrere Feste gleichzeitig besuchen. Es boomt in der Szene. Auch die Kreativität hat ungeahnte Ausmaße angenommen. Unzählige Eigenbauten zieren heute den Himmel. Wo gestern noch Konfektionsware vorherrschte.

Mittlerweile gibt es bundesweit über 50 spezielle Drachenläden. In unzähligen Kaufhäusern gibt es Drachen zu kaufen. War früher Holz, Stoff und Papier das Baumaterial, so gibt es heute Kohlefaser und Kevlar. Ebenso vielfältig wie das Angebot von Fertigdrachen und Baumaterial, sind mittlerweile auch die Neigungen der Drachenfreunde und Drachen-Freundinnen: Die Einen bevorzugen die sportliche Variante, die Anderen lieben es klassisch, mit Reispapier und Bambus, Auch die Kinder haben den Drachen wiederentdeckt. In unzähligen Bauaktionen in Schulen, Kindergärten etc. entstehen kleine Kunstwerke. Auch die großen Künstler haben den Drachen entdeckt. Drachenfeste begeistern immer mehr Menschen, was Hunderte von Anfragen zeigen.

Das alles stellt neue und andere Anforderungen an die Vereinsarbeit. Alle Interessen unter einen Hut zu bekommen, keinen zu übergehen, allen für ihr spezielles Interesse Raum zu geben. Geduldig und mit viel, viel Zeit alle Anfragen zu beantworten, hier zu ermutigen, dort zu unterstützen, allem eine Richtung zu geben, das organisatorische Gerüst aufzubauen, damit alles funktioniert. Das sind nur ein paar der neuen Aufgaben. Es hat auch Pannen gegeben, das soll nicht verschwiegen werden.

Es gab Probleme mit der Herausgabe des HOCH-HINAUS. Das hat zu erheblichem Ärger geführt. Nicht als Entschuldigung, aber wir haben daraus gelernt und eine Struktur gefunden, die ein regelmäßiges Erscheinen sichert.

Es hat Ärger gegeben wegen der Beitragserhöhung. Vier haben vier Jahre lang mit äußerst knappen Mitteln gearbeitet. Der Beitrag von 30,- DM reichte gerade aus, um das Porto und einige Telefonate zu bezahlen. Oft mußten die Vorstandsmitglieder das eine oder andere vorfinanzieren. Irgendwann mußten die Mittel erhöht werden. Der Vorstand hat der Bundesversammlung 1988 eine Erhöhung auf knappe 60,- DM vorgeschlagen. In der Diskussion war dann die Versammlung mehrheitlich einer anderen Meinung, nämlich das der Betrag nicht reicht und man nicht jedes Jahr Beitragserhöhungen haben will. So kam der neue Beitrag zustande. Das einige damit nicht einverstanden sind, kann ich verstehen.

Aber nicht zur Bundesversammlung zu erscheinen und hinterher irgendwelche Gerüchte in die Welt zu setzen, das kann ich nicht verstehen. Denn hier entscheiden die Mitglieder über das Weiter des Vereins. Das kann der Vorstand nicht alleine tun. Er führt nur die Entscheidungen aus. Immer noch ehrenamtlich und ohne Bezahlung.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in den letzten Jahren ihre Zeit und ihre Kraft dem Verein zum Wohle aller zur Verfügung gestellt haben. Besonders danken möchte ich auch den Partnern, Freundinnen und Ehefrauen. Sie haben oft zurückgesteckt, so manches abgenommen. Ohne ihre Geduld hätten wir das alles nicht schaffen können.



Fünf Jahre Drachen-Club-Deutschland. Ich denke wir können eine positive Bilanz ziehen. Wir haben ein Magazin, das sich im Laufe der Zeit zu einer informativen und beachtenswerten Publikation gemausert hat; das Aktuell hat sich von ein paar Informationen am Anfang zu einem regelmäßigen umfangreichen Dienst entwickelt: die Regionalkreisarbeit kommt nach vielen Geburtswehen in die Gänge: Seminare finden statt. Hatten wir früher nur Aufkleber und Buttons, so gibt es heute eine Menge Hilfsmaterial für Feste und Aktionen; wir haben in Verhandlungen durch Aktive vor Ort die eine oder andere "Wiese" erhalten. Vielleicht gibt es demnächst den ersten eigenen Flugplatz. Es wurden Sicherheitsstandards erarbeitet, die das Fliegen für alle sicherer machen. Wir haben die Mitglieder versichert, um das Restrisiko, das andere Versicherungen nicht abdecken, zu vermindern. Wir organisieren Reisen und

Delegationen, um die Breite des Drachensports auch im Ausland bekannt zu machen. Viele Preise gingen an unsere Mitglieder.

Wir haben eine Menge Anstrengungen unternommen, um unser schönes Hobby den Medien nahe zu bringen. Auch hier zeichnen sich langsam Erfolge ab.

Und nicht zuletzt die "Deutschen Meisterschaften" in Wilhelmshaven. Es sollte ein Familienfest für die Aktiven und die Zuschauer werden. Es sollten nicht nur sportliche Meisterschaften sein. Auch die Vielfalt und die Kreativität der großen und kleinen DrachenbauerInnen sollten zu ihrem Becht kommen

Mit einem bunten Rahmenprogramm, einer Drachenladenstraße, Feuerwerk und Nachtfliegen, sollten alle ihren Spaß haben. Die Stimmung bei den 50.000 Besuchen und vor allem bei den Aktiven und ihren Familien, war toll. Ich denke, daß wir mit



der Anlage der Meisterschaften ein Zeichen für die mögliche Gestaltung von Drachenfesten gesetzt haben. Das sportliche Niveau, die Kreativität und der Stand der Technik wurde in Wilhelmshaven eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Es zeigt den hohen Stand und die Freude am Drachenbau. Ohne die Mithilfe von vielen Mitgliedern wäre das alles freilich nicht möglich gewesen. Hier hat sich der Zusammenhalt für jeden hautnah gezeigt.

Vieles kann noch verbessert werden. Aber einiges braucht auch Zeit und vor allem Eure Mitarbeit. Die paar aus dem Vorstand können beim besten Willen nicht alles leisten. Für vieles haben wir 1989 den Grundstein gelegt. Da nicht mehr jeder jeden kennen kann, soll die Regionalkreisarbeit gestärkt werden. Die Unterstützung vor Ort, denn da muß der Verein leben.

Durch den direkten Austausch mit Klubs in aller Welt, wollen wir auch hier die Informationen noch breiter anlegen. Die Weichen für die Zukunft sind also gestellt.

In letzter Zeit hat sich eine Entwicklung gezeigt, die wir mit Sorge sehen. Es entstehen andere Drachenklubs in verschiedenen Regionen, andere gehen auf Konkurrenzkurs - nach dem Motto: mal sehen, wer es besser kann. Damit kein neues Mißverständnis entsteht, der DCD hat nichts gegen andere, im Gegenteil, wir möchten mit allen freundschaftlich und partnerschaftlich zusammenarbeiten. Denn nur dadurch kommen alle ein Stück weiter. Ein Gegeneinander kann allen nur schaden. Einschränkungen werden wir noch genug bekommen. Nur gemeinsam kann man sie verhindern.

In diesem Sinne wünsche ich dem DCD weiterhin Erfolg und uns allen Spaß an unserem schönen Tun. Rolf Seligmann

DCD

Das sportliche Niveau, die Kreativität Bundesversammlung

Am 13. und 14. Januar fand in Osnabrück die diesjährige Bundesversammlung des DCD statt. Neben den Neuwahlen eines Teils des Vorstandes standen vor allem eine Neuorganisation der Vereinsarbeit zur Diskussion und welche Schwerpunkte in diesem Jahr gesetzt werden sollen. Zur neuen 1. Vorsitzenden wurde Nancy Mesch aus Tornesch gewählt. 2. Vorsitzender wurde Thomas Lambeck (Hippo) aus Berlin.

Um den enorm gestiegenen Arbeitsaufwand der Vorständler zu verringern und Probleme spezifischer anpacken zu können, beschloß die Versammlung die Einrichtung eines Hauptausschusses als eine Art erweiterter Vorstand. In diesem Ausschuß als eine Art erweiterter Vorstand. In diesem Ausschuß wurden folgende Ressorts besetzt: Einleiner (W. Backes), Lenkdrachen (R. Dorow), Internationale Kontakte (T. Krapp, J. Gutzeit). Regionalkreise (E. Schaaf), Hoch Hinaus (J. Gutzeit), Technik und Sicherheit (R. Steiner), Läden und Anzeigen HoHi (D. Frick), Spiel und Spaß (R. Sturm, H. Wölper), Sponsoring (W. Lütje).

Ferner wurde beschlossen, so schnell als möglich, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ein Sekretariat einzurichten. Das Alter von Kindern als Familienmitglieder wurde auf 18 Jahre begrenzt. Selbstverständlich können Ehepaare (o.ä.) weiterhin als Familienmitglieder geführt werden. Mitglieder über 18 Jahre erhalten den ermäßigten Beitragssatz, falls sie sich noch in der Ausbildung befinden oder noch nicht über ein eigenes Einkommen verfügen.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit im neuen Jahr sind die Regionalarbeit, internationale Kontakte, die Meisterschaft und das Hoch Hinaus. Ein Protokoll der Versammlung mit den Beschlüssen im Einzelnen geht allen Mitgliedern des DCD mit dem nächsten Hoch Hinaus Aktuell zu.

Rückblick und Vorschau

Tendenzen! Die gibt es überall; im Leben, in der Mode und auch im Sport.

Warum sollten wir also von Tendenzen verschont bleiben? Ist die Beschäftigung mit Drachen eine kulturelle oder eine sportliche Sache? Fragen, die es in unseren Reihen nicht erst seit heute gibt.

Es gibt sie, die vor lauter Sportlichkeit an ihren zwei Leinen nichts anderes mehr sehen, wie es auch die gibt, deren Dra-

chenhimmel streng einleinig ist.

Ich denke, daß alle ihre Berechtigung haben und daß wir das Miteinander, das gegenseitige Verstehen und auch Anerkennen fördern müssen. Es gibt sie doch schon, die Schuldzuweisung, wenn es auf der einen oder anderen Wiese Probleme gibt. Nur fragen wir uns selbstkritisch, ob nur der Andere "Schuld" ist? Es gibt die Tendenz immer schneller, immer spektakulärer, ohne high-tech läuflichts. Ist das die Entwicklung? Startgelder, Preisgelder, Sponsoren; ein spektakuläres Drachenfest jagt das andere. Die "normalen" Freaks als Beiwerk für die sogenannten "Profis"?

Durch die Welt jettende "Stars des Drachenhimmels", nur eine Vision? Entwicklungen wie beim Surfen, beim Skateboard, wo der Sport vermarktet ist, voll im Griff der Medien, wo die Selbstbestimmung des Sports kaum noch zu sehen

ist, nur eine Vision?

Es gibt sie alle, diese Tendenzen.

Die Einen wollen olympisch werden - ob es dabei nur um das hohe Ideal geht oder ob da nicht wie bei anderen Sportarten die bessere Vermarktung gesehen wird, bleibt dahingestellt - die Anderen lehnen rundweg jede dieser Tendenzen ab. Was ist richtig?

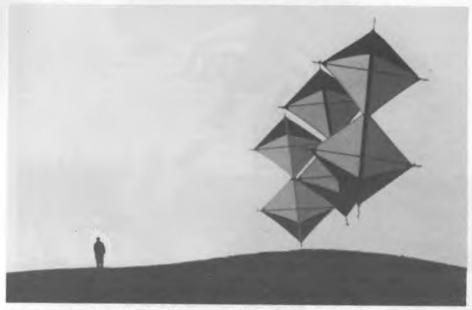
Wir haben mit der "Deutschen Meisterschaft" versucht einen Weg zu gehen, ein Beispiel zu setzen, wie es auch in Zukunft gehen kann. Wir haben versucht, allen einen Raum der Verwirklichung zu geben. Wir haben versucht, das Miteinander der verschiedenen Interessen in Einklang zu bringen. Eine solche Veranstaltung geht nicht ohne Kommerzsprich Sponsoren -, aber wir haben hierbei nicht unser Konzept verkauft.

Es sollte für uns und das Publikum ein Failienfest sein. Wir wollten die Bandbreite, die Kreativität und die sportlichkeit in all ihren Facetten darbieten. Ich denke, daß das gelungen ist. Ist das der Weg? Laßt uns also gemeinsam darüber reden und streiten, in welche Richtung sich der Drachensport in Deutschland entwickeln soll. Tun wir das nicht, werden andere den Weg bestimmen, vielleicht in eine Richtung, die wir nicht wollen.

Windige Grüße Euer Rolf



TWIN -Der deutsche Vierleiner



Göttingen besitzt dank seines hohen Studentenanteils auch viele engagierte Drachenbauer - so war es kein Wunder, daß hier schon sechs Modelle der Revolution geflogen wurden, bevor dieser Drachen überhaupt auf den Markt kam!

Da aber keiner ein Original besaß oder auch nur eines gesehen hatte, leisteten wir schon bei den Nachbauten ein gewisses Maß an Entwicklungsarbeit. Wir machten unsere Erfahrungen mit der Waage, dann Gestänge und lüfteten das Geheimnis der Gaze (Druckminderung). In dem Maß, wie sich unsere Lenkfähigkeiten verbesserten, wurden auch die Grenzen dieses neuen Drachentyps deutlich (abgesehen vom Preis!). Das verlangte nach Verbesserung!

Ausgangspunkt war der Gedanke, die Techniken des Lenkens von zwei und vier Leinen zu verbinden. Die Idee kam dann über Nacht, die Segelform wurde so wie wir uns den Revolution vorgestellt hatten, ohne ihn je gesehen zu haben.

Die Waagenkonstruktion (14 Schenkel!) kostete Christian allerdings Nerven und Zeit, zumal uns der Drache beim Probefliegen immer wieder selbst überraschte. Der Rest ist Geschichte: Nachdem wir das Juristendeutsch für die Anmeldung zum Patent bewältigt hatten, stellten wir ihn Uwe Gryzbeck vor. Der war begeistert, ermöglichte uns die Produktion. Udo (freischaffender Künstler) 40 Jahre, arbeitserfahren achtete auf die Qualität und Rationalität und begeisterte sich selbst auch immer mehr für dieses Fluggerät.

Für die nächsten Meisterschaften erhofft er sich allerdings mehr Konkurrenz in der offenen Klasse. Seid allerdings gewarnt, Piloten! Seine Trickliste ist groß.

Christian Kunze, Udo Rudolf, Til Habermann

FESTIVAL - REPORT



Stoppelacker

Drachenfeste gibt's inzwischen an vielen Orten, und sie sehen auch alle ganz ähnlich aus. In Iserlohn haben wir versucht. es etwas anders zu machen. "Wir", das sind vier Drachenfreunde mit ie einem ganz persönlichen Zugang zu diesem Unternehmen. Da ist einmal ein Landwirt. Besitzer eines großen Hofes draußen vor der Stadt. Er hatte im Jahr zuvor schon den "Düpplingser Bauernmarkt" erfunden und wollte nun wieder etwas tun, um die Leute aus der Stadt in die Nähe seines Hofes und der angeschlossenen Kornbrennerei zu locken (nicht ganz uneigennützig, versteht sich). Der zweite Mann, Sozialpädagoge und Inhaber des einzigen empfehlenswerten Spielwarengeschäftes der Stadt, mit ständig sich ausweitender Drachenabteilung, - ein Drachenfan aus Leidenschaft, Der Dritte im Bunde: Journalist und "Macher" des hiesigen Anzeigenblattes, immer dabei wenn etwas groß rausgebracht werden

soll. Und schließlich noch ich selbst, beruflich in der kirchlichen Familienbildung tätig, Verfasser eines kleinen Drachenbastelbüchleins und Organisator einer gro-Ben Drachenausstellung in den Räumen unseres Tagungshauses; immer ansprechbar, wenn es um Drachen geht. Als wir uns zum ersten Mal zusammensetzten und unsere Ideen entwickelten. hat uns unser Landwirt auf die richtige Spur gebracht. Er meinte, Drachensteigen gehöre auf den Stoppelacker, und davon gäbe es rund um seinen Hof genug. So sei es immer gewesen und so sollten wir es auch machen. Beim Stichwort, "Stoppel-Acker" wurde mit ganz anders. Ich dachte an verhedderte Leinen, an aufgekratzte Knöchel und daran, um wieviel beguemer doch ein anständiger Rasen ist. Allerdings: wenn "Drachen", "Herbst" und "Stoppelacker" für die meisten Menschen zusammengehören, dann sollten wir die Besucher auch mit diesen Stichworten ansprechen...

So entstand unser Plan, zu einer Art Volksdrachenfest auf dem Stoppelacker einzuladen. Ein Fest für jedermann, jede Frau und jedes Kind sollte es werden. Möglichst viele Familien wollten wir nach draußen locken, am ersten Samstagnachmittag im September. Ackerwagen und einfache Bänke sollten dort stehen, und Kaffee und Kuchen sollte es geben. Schnaps aus der Brennerei sollte verkauft werden, und für kaputte Drachen sollte ein "Drachendoktor" da sein.

Um das zu verwirklichen, brauchten wir Unterstützung. Aber das war kein Problem. Unser Landwirt machte die Landfrauen mobil. Die Sparkasse spendete 500 Drachen, alle mit aufgedrucktem "ALF", was recht eigenartig aussah und auch sprachliche Probleme mit sich brachte. Niemand wußte, ob die Mehrzahl "ALFs" oder "ALFe" hieß. Der Journalist rührte die Werbetrommel und brachte eine Menge Preise zusammen.

Jeder, der zu uns auf den Acker kam, sollte an einer Verlosung teilnehmen. Das war ein zusätzlicher Anzreiz zum Mitmachen! Hauptgewinn war ein Rundflug mit dem Sportflugzeug, natürlich über unser Drachengelände!

Die letzten Tage vor dem Fest regnete es, und wir Organisatoren schwankten zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Zum Schluß hat dann fast alles geklappt. Der Regen setzte erst zum Schluß unseres Festes wieder ein. Schätzungsweise 1500 Menschen kamen, bevölkerten unseren Stoppelacker und versuchten trotz wenig Wind, ihren Drachen in die Luft zu befördern. Drachenfreunde aus Bremen. zufällig in unserer Gegend, bereicherten unser Fest durch skurrile Objekte, wie z.B. eine fliegende britische Telefonzelle. Kaffee und Kuchen wurden viel zu schnell alle, ebenso die ALFs bzw. ALFe. Kurz: Es war ein gelungenes Fest, das unsere Erwartungen weit übertraf.



Bei den Vorbereitungen haben wir noch eine interessante Entdeckung gemacht: Es gab in unserer Stadt schon einmal einen "Windvogelverein". (Windvogel ist hier die übliche Bezeichnung für Drachen.) Das war uns zwar gerüchteweise bekannt, aber unser Journalist ist der Sache nachgegangen, hat die letzten noch lebenden Mitglieder aufgespürt. Eines Abends saßen wir dann zusammen. tauschten Erlebnisse aus, reichten alte Fotos und Aufzeichnungen herum. Einen Jux hatten sie sich machen wollen, als sie vor fast 40 Jahren ihren Verein gründeten. Damals waren sie alle Vorstandsmitglieder eines renommierten Iserlohner Schwimmvereins, Einmal im Jahr bauten sie gemeinsam Drachen und machten einen Ausflug irgendwohin, wo es windig war. Dort ließen sie ihre Drachen steigen. wählten nach genauem Reglement den "Windvogelkönig", hängten ihm die Köniaskette um und zogen unter allerhand Schabernack wieder heim. Ein Ulk war das, eine Parodie auf das Vereinsleben. wie sie es in ihrem Schwimmverein, vor allem aber bei den zahlreichen sauerländischen Schützenvereinen erlebten, die

alten Herren mußten jetzt noch schmunzeln, als sie von ihren Ausflügen berichteten. Sogar Protokolle dieser Treffen hatten sie mitgebracht. Danach begann jeder Ausflug unter "Kanonendonner". Sie besaßen nämlich eine kleine fahrbare Kanone, die auf den Ausflügen mitgeschlept, mit Böllern vollgestopft und zum Beginn des Tages und zur Krönung des jeweiligen "Windvogelkönigs" abgefeuert wurde.

Gern hätten wir die alte Kanone mitgenommen, sie zu Beginn unseres Festes abgefeuert und damit an die alten Traditionen des Iserlohner Windvogelvereins angeknüpft. Das ließ sich so schnell nicht machen, wird aber vielleicht im nächsten Jahr nachgeholt. Denn ein zweites "Iserlohner Drachenfest" auf dem Stoppelacker soll es auf jeden Fall geben. Wir empfehlen es zur Nachahmung und möchten auch dazu anregen, in der eigenen Stadt einmal nachzuforschen, welche Rolle dort früher die Drachen gespielt haben. Vielleicht kommen dabei ähnlich interessante "Ausgrabungen" zu Tage, wie unser Iserlohner Windvogelverein!

Holm Roch



Terminkreuzung in Bielefeld

Am Anfang schien alles ganz harmlos. Frisch vom 1. DCD-Seminar zurückgekehrt, wollten wir uns daran machen, einen Regionalkreis aufzubauen. Wir, das sind Klaus Hoffmann und Thomas Reimann. Wir luden also alle uns bekannten und unbekannten Drachenpiloten zum Stammtisch ein.

Unsere Erwartungen schwankten von "es kommt keiner" bis "es kommen über 20". Tatsächlich waren es dann 11 Leute. Gleich an diesem Abend wurde beschlossen, sich künftig regelmäßig zu treffen. Ebenso wurde der Termin für das 1. Teutoburger Drachenfest in Bielefeld festgelegt.

Von nun an schien alles nach Plan zu laufen. Wir trafen uns regelmäßig, Presse und DCD wurden über die Regionalkreisgründung unterrichtet, sowie über unseren DRACHENFESTTERMIN. So geschah es im April 1989. Im Juni einigte man sich auf den Gruppennamen "Teutoburger Kiting Crew".

Es wurden Vorführungen geflogen und Leute begeistert. Die TKC wuchs auf 30 Drachenbesessene an. Die Drachenfestplanung lief auf Hochtouren. Schriftliche Zusagen von Aktiven, die uns bei unserem ersten Drachenfest unterstützen wollten, lagen vor. Das war der Stand der Dinge Anfang Juli 1989. Dann, Ende Juli, schien das Aus für unser Drachenfest gekommen. Was war geschehen? Der DCD hatte den Termin für die Deutsche Lenkdrachenmeisterschaft bekanntgegeben und dieser fiel auf den 7. u. 8.10.89 - unseren Drachenfesttermin!

Nun regierte vorübergehend das Chaos. Absagen häuften sich, Sponsoren sprangen ab und keiner glaubte mehr an das Gelingen des Drachenfestes. Nach einem außerordentlichen Stammtisch beschloß der TKC jedoch weiterzumachen, denn schließlich ist so ein Fest ja für das Publikum und nicht für die Aktiven. Nach

einer hektischen Endphase wurde unser Drachenfest am 7.10.89 um 13.00 Uhr vom Bürgermeister der Stadt Bielefeld, Herrn Schürmann, eröffnet. Nun konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen -Denkste!

Bereits am frühen nachmittag begann es wie aus Eimern zu schütten und die Drachen wurden so schwer, daß sie trotz großer Laufleistung einiger Drachenpiloten am Boden blieben. Immerhin gelang es uns in einer 1/2 stündigen Regenpause, ein kleines Nachtfliegen zu inszenieren. Anschließend war Drachenmeeting bei Spanferkel und Spatenbier angesagt.

Der zweite Tag sah ähnlich aus wie der erste, kaum Wind aber viel Regen. Trotzdem stiegen am Nachmittag über 50 Drachen in den grauen Bielfelder Himmel. Dazu gesellten sich 150 Eddys der Hamburger Kette. Und ca. 3000 Zuschauer ließen es sich nicht nehmen, die am Boden gebliebenen Flugobjekte einmal aus der Nähe zu betrachten. Besonders Bibi Niegels "Cody Manlifting System" erregte großes Interesse.

Daß wir zum Schluß auf ein den Umständen entsprechendes gelungenes Drachenfest zurückblicken können, liegt außer am Bielefelder Publikum, das trotz Sauwetters auf die Wiese marschierte, nicht zuletzt an den paar Aktiven, die uns trotz Wilhelmshaven nicht im Regen stehenließen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die "Flattermänner" aus Tornesch, "Bibi" Niegel samt Team und den Aktiven aus Ostwestfalen.

Drachen, Clowns und 2 x Werner

Weingarten. Auch in südlichen Gefilden greift das Drachenfieber unaufhaltsam um sich. Neben den traditionellen Drachenfesten werden immer mehr Festivals von Jugendgruppen, Stadtverwaltungen und auch von Firmen veranstaltet. Ob diese Feste von Dauer und nicht nur Strohfeuer sind, wird sich zeigen.

Zu den Festen der ersten Stunde, als Drachenpiloten noch milde belächelt wurden, gehört mit Sicherheit das Drachenfest in Weingarten. Organisiert von den beiden Werners-Gruber und Backes-, tatkräftig unterstütt von Doris (Gruber). Man sollte doch auch einmal an die Frauen denken, die mit bewundernswerter Gelassenheit die "Verrückheiten" ihrer Männer ertragen. Diese traditionelle Veranstaltung macht natürlich jeden Drachenbegeisterten neugierig.

Langsam wird es schwierig, über Drachenfestivals zu schreiben, wenn man nicht in das Übliche verfallen möchte. Die Aufzählung der einzelnen Teilnehmer, der Attraktionen ergibt m.E. nur ein un-

vollständiges Bild.

Die Drachenfreunde in Weingarten haben ein außergewöhnliches Fest veranstaltet. Nach thailändischem Vorbild war es nicht nur ein Fest für alle Drachenfreaks, sondern für alle Interessierten. Traten doch neben Jongleuren auch Schauspieler mit einem Theaterstück für Kinder auf. Es herrschte ein buntes Treiben. Clowns liefen durch die Menge, Marktschreier riefen zu den einzelnen Veranstaltungen.

Nur für die Drachen war es leider nicht so günstig. Es war "bedeckt mit gelegentlichen Aufheiterungen". Wie es so schön heißt: Nullwind. Am Samstagnachmittag lebte er etwas auf, um im Nu alle auf den Platz zu rufen. Der Himmel war voll, und nach einer halben Stunde wieder fast leer. Der Wind schlief wieder ein. Nicht einmal unsere Superleichtwind-Drachen schafften es, hochzusteigen.

Das Nachtdrachenfliegen am Samstag abend kostete uns alle etwas Kraft, da wir "nach alter Väter Sitte" über das Feld hechelten. Am Sonntag leider, leider das gleiche. daß es trotzdem schön war, ist das Verdienst der Veranstalter. Unermüdlich waren sie dabei, um die Stimmung nicht einschlafen zu lassen, und sie war toll. Natürlich, für uns Drachenfreunde war es schön, alte Freunde wieder zu sehen, neue kennenzulernen, etwas zu fachsimpeln, neue Konstruktionen zu bewundern.

Aber auch das Publikum kam auf seine Kosten. Neben den aufgezählten Attraktionen wurde eine kleine Ausstellung improvisiert. Ein kleiner Vortrag über japanische Drachen wurde gehalten und natürlich immer wieder, trotz widriger Windverhältnisse, Drachen hochgezogen. Die Zuschauer, es waren ca. 6-8000, waren begeistert, dem Echo nach.

Obwohl der Gmünder Drachenclub, Zitat Werner Backes, "anscheinend den Wind vertreibt", sind wir auch nächstes Jahr wieder mit dabei. So denken, glaube ich, viele Drachenfreunde, die aus der Schweiz, Wien, München, Weinheim, Heidelberg und sogar aus nördlichen Drachengegenden gekommen waren.

Franz Arz, Schwäb. Gmünd



SPORT-LENKDRACHEN, BUMERANG, ZUBEHÖR

WEIDESTR. 147 2000 HAMBURG 76 TEL 222 555



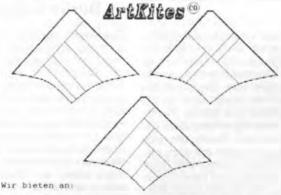
Drachen und Zubehör

Holzspielzeug Sportlenkdrachen Reklamedrachen Dekorationsdrachen Banner für Luftwerbung Sämtliches Baumaterial Tel. 0471 / 4 38 74

Inhaber: Eckert, Schleswiger Str. 12, 2850 Bremerhaven-Mitte

Leider hat sich die Auslieferung des HoHi so verzögert, daß die Preise im letzten Heft, die als Errofnungsangebot galten, nicht mehr stimmen! Wir sind trotzdem nicht wesentlich teurer geworden! Ganz neu bieten wir unseren bewährten Standard als Sondermodell ArtKites an. Ein Drachen in drei verschiedenen Designs, mit unterschiedlichen Gestangen ist der Blickfang, der nicht nur gut aussieht sondern auch gut fliegt.

Außerdem hat es sich wohl noch nicht herumgesprochen. das die langen Winterabende sich gut eignen, um für das nachste Nachtlijegen seinen Drachen mit einer Beleuchtung zu versehen. Unser 10 Kanal-Lauflicht wird Ihrem Drachen zu mehr Aufsehen verheifen.



ArtKites mit GFK 120.-DM 140.-DM 165.-DM mit Epoxi mit CFK

Drachenbeleuchtung komplett mit Kabel. Lämpchen. fertiger Elektronik und Batteriehalter, Anleit. 59.50DM

ArtKites-Hawk m. Epoxi 260.-DM

Alle Preise unter Vorbehalt, Irrtum möglich.



2. Harzer Drachenfest

Goslar. Eine Völkerwanderung löste das 2. Harzer Drachenfest der Stadtsparkasse Goslar am 17. September auf dem Segelflugplatz Bollrich in Goslar aus. Nichts ging mehr zu Lande am Nachmittag, wie die einen Parkplatz suchenden Autofahrer feststellen mußten. Mit Kind. Hund und Kegel rückten über 10.000 Besucher an, und keineswegs nur solche aus Goslar.

Schon weit vor em Veranstaltungsgelände bot sich ihnen ein herrliches Bild: vor der Harzer Bergkulisse tummelte sich alles, was fliegt. Drachenfest-Organisator Rudolf Schwenger vom Drachenladen FRIDOLIN'S aus Hannover hatte an die 100 Drachenakteure aus Berlin, Frankfurt, Duisburg, Reutlingen und dem gesamten norddeutschen Raum um sich versammelt. Sie alle trugen mit dazu bei. die im Harz noch recht unbekannte Sportart bekannt zu machen und neue Freunde zu gewinnen. Bei strahlendem Sonnenschein und Windstärke 6 schlugen sie das Publikum voll und ganz in ihren Bann.

Ein attraktives Rahmenprogramm rundete den Tag ab. Ein Team des Deutschen Bumerang-Clubs, - vertreten mit deutschen und europäischen Meistern, sowie einem ZDF-"Wetten daß..."-Kandidaten präsentierte seine erstaunlichen Künste. Die Goslarer Segelflugvereine führten einen Tag der offenen Tür durch und die Harzer Drachen- und Gleitschirmschule stellte ihre Gerätschaften vor.

Drangvolle Enge auch im Drachenworkshop für Kinder, wo teilweise die schiere Verzweiflung ausbrach: "Wer hat meine Schere?", "Wo ist die Schnur?" oder der Stoff ist alle!". Bereits nach 4 Stunden waren 750 Schlittendrachen verbaut und versuchten sich als Konkurrenz zu farbenprächtigen Profi-Exemplaren. Als eindrucksvolles Abschlußbild in der untergehenden Sonne zeigte sich eind rei-Big Meter hoher Heißluftballon - mit 1,2 Millionen Liter Luft gefüllt. - In der Tat: Am Himmel war die Hölle los!

Nach diesem sensationellen Ergebnis, so sind sich die Veranstalter, die Stadtsparkasse Goslar und Organisator Rudolf Schwenger, einig, wird auch im Jahr 1990 wieder ein Harzer Drachenfest stattfinden Der Termin steht schon fest: 16 September.

Drachenfest in Berlin-Lübars

Das Wetter war an beiden Tagen gut. Am Sonntag fehlte aber der Wind etwas. Trotz schwieriger Platzverhältnisse war die Stimmung im allgemeinen gut. Auch sonst wurde die Sache sehr locker angegangen und über die Bühne geschaukelt. Das soll aber nicht heißen, daß das Fest langweilig war, sondern es ging die Post ab! Es waren spitzenmäßige Lenkdrachenteams am Start. Zeitweise hatte das Festival Zoocharakter. Alle möglichen Tiere waren am Himmel zu bestaunen. Kühe, Schweine, eine Libelle und eine 200 m lange Python.

Besonders zu erwähnen ist noch das englische Lenkdrachen-Team, das seinen eigenen Drachen zur Verfügung stellte, um den Kindern das Drachenfliegen beizubringen. Als etwas deplaziert wurde die Hubschrauber-Flugshow empfunden. Dies ist aber Geschmackssache.

Ralf, Monika, Hippo

Kellinghusen.

Raphael Krispien hatte eingeladen. Das Fest war von Atmosphäre, Flugfeld und der sparsamen Gastronomie her der Hanstedter Veranstaltung ähnlich. Die Hamburger Drachengruppe war natürlich stark vertreten. Vieles konnte gezeigt werden. Diesmal nicht nur am Boden, sondern - trotz des zickigen Windes auch in der Luft. Fliegen (lassen) war angesagt. Es war ein richtiges Fest zum Selberfliegen. Optimal war die räumliche Trennung zwischen Ein- und Zweileinern, die sich wie von selbst ergab. Wo gibt's das heute noch??

Leider wurde aus der geplanten Vorführung der frischgebackenen Deutschen Meister im Gespannflug nichts. Es lag wohl an den für Lenkdrachen zu schlechten Windverhältnissen.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit und dem Einsetzen von hartnäckigem Nieselregen waren wohl an die 4.000 Leute dort. Ein großer Teil davon ständig auf dem Flugfeld.

Es war eine Top-Veranstaltung. Matthias Raabe



mr. Hanstedt/Buchholz. Die Hanstedter baten die Drachengruppe Flattermann, das "Dorffest" am Sonntag, den 24.9.89, drachenmäßig zu gestalten.

Wie auf so viele Drachenfesten, begann auch dieses mit dem Warten auf Wind. Angesagt war er ja. Den absoluten Rekord stellten schließlich einige **Deltas** auf, die sich einige Minuten am Himmel halten konnten. Das war's dann. Auch die Anlage von *Thomas Gethöfer* mit ihren einigen 1000 Watt vermochte die Drachen nicht in der Luft zu halten, und so waren Drachenausstellung, Fallschirmwerfen für die Kinder mit *Jens Taab*, Aerobie-Werfen, gute Musik und das herrliche Wetter genießen, angesagt.

Das Fest war über Erwarten gut besucht. Viele Fragen von Interessierten konnten beantwortet werden. Schade war es nur um das hervorragende Flugfeld, das weiträumige Aktivitäten erlaubt hätte.



Ein tierisches Springerteam

Am Anfang stand eine Schnapsidee, vielleicht auch etwas Gigantismus, halt der Wunsch über bisherige Grenzen zu gehen. Also suchte ich Sponsoren: die Firmen Comet/Bremerhaven und Bully/Spraitbach spendeten je 100 Fallschirme bzw. Springer. Anschließend ertüftelte ich unter Erfolgszwang die Absetzvorrichtung, denn die Anmeldung war raus.

Auf der DM in Wilhelmshaven hatten Florian und ich nur Streß: Großen Drachen ausleihen und starten; Winddrehung, also Ankerpunkt umsetzen; Leine austauschen, eine andere Leine hatte unsere angesägt; Vorrichtung aufbauen; Reparatur, fremde Finger spielten an dem System, so daß die Auslöseleine brach; Begutachtung durch die Jury; Aufstieg; Absetzen; Hurra, eine Wolke von 50 Fallschirmspringern schwebte auf den Deich zu; Ich glaube, dann haben wir auf dem Strand getanzt!

Bilder für den Himmel Kunstdrachen



Die Leichtigkeit und Farbigkeit von Papierdrachen wird in diesem Winter die Atmosphäre im Haus der Kunst in München bestimmen. Rund 150 ''Bilder für den Himmel'' ergeben eine Ausstellung, deren Idee und Ausführung bisher einmalig ist.

100 Künstler aus 20 Ländern beteiligen sich an diesem Projekt, das Dr. Paul Eubel als Leiter des Goethe-Instituts von Osaka entwickelt hat, unter dem Motto "homo faber - homo ludens" geben hier zeitgenössische Kunst und die handwerkliche Meisterschaft der Drachenbauer, Lust am Spiel und Auseinanderset-zung mit kulturellen Traditionen eine Verbindung ein, die in ungewöhnlicher Weise Formen der Begegnung von Ost und West aufzeigt. Mit dem feinen Japanpapier der Drachen zu arbeiten, die Wirkung von Farben und Strukturen in Licht und Gegenlicht zu erproben, und über-haupt einmal ein "flugfähiges" Bild zu schaffen - das war für fast alle der angesprochenen Malerinnen und Maler eine Herausforderung, die sie gern nahmen.

Die hohen Säle im Haus der Kunst - mit Glasdächern, die das volle Tageslicht durchlassen - sind ein idealer Museumsort für den Start der farbenfrohen Kunstdrachen zu ihrer Welttournee. Zu dieser ganz besonderen Kunstausstellung ist in München auch ein entsprechend vielfältiges Rahmenprogramm geplant:

 als ständige Einrichtung eine pädagogisch betreute Drachenwerkstatt

 zweitägige workshops mit japanischen Drachenbauern

 einige Abende und Sonntagsmatineen mit Lesungen:
 Haiku-Geichte, begleitet von japani-

schen Flöten- und Kotomusik

Drachenmärchen und -geschichten
für Kinder und Erwachsene

"Fundstücke" zum Thema Papierdrachen in Lyrik und Prosa Vorträge zur Mythologie der Drachen. zur Geschichte der asiatischen Papierdrachen und zu Papier allgemein. zur Aero- und Thermodynamik, zu fliegenden Menschen und zum Verständnis von Spiel und Spielen in westlicher und östlicher Philosophie

Konzerte:

"Drachenmusik" von Jannis Xenakis mit Unari-Performance

"papermusic" von Joseph Anton Riedl

Trommlergruppe aus Japan

Video und Film, Katalog und Plakate, Museumsshop, Bücherstand, Führungen und Café. Die Ausstellung ist geöffnet von Dienstag bis Sonntag 9.30-18.00 Uhr, Donnerstag bis 21.00 Uhr, Montag geschlossen. An allen Feiertagen geöffnet. Acht Grundformen traditioneller japanischer Drachen wurden den Künstlerinnen und Künstlern vorgeschlagen: viele entschieden sich für die Quadratform der Hamamatsu-Drachen und die großen rechteckigen Edodrachen; es wurden aber auch freie Formen entwickelt. Friedensreich Hundertwasser schließlich entwarf einen kleinen Zikadendrachen, der von der Bauweise her zu den schwierigsten gehört.

Von Thomas Lenk stammen zwei besonders auffallende Drachen mit weit über 10 m Länge; ein bunter Paradiesvogel von Niki de Saint Phalle trägt zwischen seinen Flügeln eine kleine Frau in die Lüfte; Robert Rauschenberg möblierte die 9 gm seines Drachens mit Sesseln, Lampe und Teppich; Salomé läßt auf zwei Drachen mit 5 bzw. 12 gm dicke, japanische Sumo-Ringer fliegen.

Die Liste der Teilnehmer an dieser einmaligen Ausstellung liest sich wie "Who's Who" der modernen Kunst: Frank Stella, Gerhard Richter, Mika Yoshizawa, Emil Schumacher, Elvira Bach, Jean Tinguley, Kazuo Shiraga, Emilio Vedova, Panamarenko, Antoni Tapies, Keju Uematsu, Mimmo Paladino und viele mehr. Viele von ihnen verfolgten begeistert die Flugkünste "ihres" Drachen, als im April 1989 im Himeji die "Vernissage am Himmel" stattfand und tatsächlich alle Drachen hoch über die blühenden Kirschbäume und den großen Platz vor dem Schloß von Himeji stiegen und im Gegenlicht ihre ganze Leuchtkraft entfalten.



Dr. Paul Eubel, dem Initiator dieses ungewöhnlichen Projekts, ist es nicht nur gelungen, namenhafte Malerinnen und Maler dazu zu bewegen, ohne Honorar eine Galerie fragiler, meist großformatiger Kunstwerke zu schaffen, die nach einer erfolgreichen Tournee durch acht japanische Großstädte in München ihre weite Reise um die Welt beginnen. Nach Stationen in Paris, Düsseldorf, Moskau, Lissabon, Madrid, Hamburg, Wien u.a. werden die Drachen 1992 in New York versteigert werden. Der Erlös dieser Auktion kommt in vollem Umfang dem Katastrophenhilfsfonds der UNO zugute.

Zur Ausstellung im Haus der Kunst wird ein umfangreiches Begleitprogramm organisiert und vom DCD mitgestaltet: eine Drachenbauerwerkstatt. Vorträge zur Geschichte der Papierdrachen, zu Thermound Aerodynamik, Lesungen, Konzerte

u.v.a.m.



BILDER FÜR DEN HIMMEL KUNSTDRACHEN HAUS DER KUNST MÜNCHEN 16. DEZ. 1989 – 18. FEB. 1990

Aus der Region



Neuer Drachenladen in Berlin

Anfang Oktober eröffnete Berlins 4. Drachenfachgeschäft. Ingo Krüger (ein Splitter der Drachenmanufaktur) und Olaf Berger hoben das Drachentraumland aus der Taufe. Innerhalb von 14 Tagen wurde der Laden aus dem Boden gestampft. Das Konzept des Ladens lautet: Ein Maximum an Qualität zu einem erschwinglichen Preis zu liefern.

Der Laden sieht von außen nicht viel anders aus, als andere Drachenläden. Aber er hat es in sich! In einem riesigen Spinackermeer kann jeder Kunde mit den Farben spielen, um die richtige Farbkombination für seinen Drachen zu finden. Sollte dann doch noch einer unschlüssig sein, so kann er auf die Hilfe eines Computers zurückgreifen. In diesem Computer sind fast alle gängigen Drachentypen abgespeichert und können per Tastendruck auf den Bildschirm gezaubert werden.

Das Sortiment ist recht vollständig, so daß Selberbauer und Fertigkäufer das richtige Baumaterial vorfinden bzw. Fertigdrachen, ohne lange zu suchen.

Drachentraumland, Krumme Straße 92/93, 1000 Berlin 10, Tel.: 030/3437

Info Ecken

Berlin. In der Drachen-Manufaktur und im Drachentraumland sind ab sofort DCD Info-Ecken errichtet worden. Hier kann jeder die neuesten Infos "einsaugen" oder sich mit Problemen hinwenden. Dort kann man sich auch über den Regionalkreis Berlin informieren und eine Beitrittserklärung bekommen.

Rabattstop bei Wolkenstürmer

Wie wir Mitte Januar erfuhren, mußte Wolkenstürmer in Hamburg die Gewährung von Rabatt an DCD-Mitglieder einstellen. Es hatte eine schriftliche Abmahnung vom Verein für lauteren Wettbewerb gegeben. Der Gesetzgeber untersagt jeden höheren Abzug als 3 Prozent vom Listenpreis. Der Verein für lauteren Wettbewerb wird meist auf Antrag eines mißgünstigen Konkurrenten aktiv. Er leitet die Wiederherstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen ein und das nötigenfalls bis vor Gericht.

WoSt-Boss Jürgen Lienau wurde aufgefordert, eine Erklärung auf Unterlassung von unzulässiger Rabattgewährung zu unterschreiben. Wie er uns sagte, tat er dies auf Anraten seines Advokaten.

Wie J. Lienau betonte, will er in Zukunft besondere Angebote für alle Drachenfreunde machen. So bietet WoSt auf Anregung der Hamburger Drachengruppe Lass einen fliegen Bauteile für die Hamburger Kette zum Sonderpreis an, zusammen mit allen Drachenläden in Hamburg. Oder 1990 den Stoff für das Hamburger Turbinenprojekt (mehr darüber später). Das Angebot gilt für Alle und verstößt nicht gegen das Rabattgesetz.

Es war nicht zu erfahren, wer denn den Stein angestoßen hatte. Es wäre schon interessant, auch einmal den Urheber dieses Falles zu Wort kommen zu lassen. Wenn wir ihn finden wird weiter berichtet.

Deichstreit an der Elbe

Das Fluggelände von Fährmannssand. auf dem nördlichen Elbdeich, westlich von Hamburg, ist in der Vergangenheit überregional bekannt geworden. Das liegt nicht am dauernd frischen Wind für Lenkdrachen. Wenn die Sonne schien. war das Deichgelände an iedem Wochenende voll beflogen. Diese Freude wurde vom Deichpächter gar nicht geteilt, er fürchtet um die Ruhe seiner Schafe. Diese sollen den Deich festtreten und das Gras kurz halten. Den Argumenten der Drachenfreunde, sie flögen doch nur am Wochenende, wollte der Pächter nicht nachgeben. Statt dessen wurden vor 2 Jahren die ersten Drachenverbote aufgestellt. Das Amt für Land- und Wasserwirtschaft ließ entsprechende Aufkleber an den Tafeln für Deichschutz anbringen. Auf geheimnisvolle Weise verschwanden diese aber wieder über Nacht: die Drachenfreunde konnten es sich nicht erklären wie es passiert sein sollte. Die schönen Flugtage hatten alle so reich in ihren Drachenherzen gemacht, daß sie gelegentliche unerfreuliche Begegnungen mit ihrem Bauern oder der Polizei leicht verkraften konnten.

Anfang August '89 wurde die Beziehung zu den Drachenfreunden durch den Pächter einseitig auf eine neue Ebene gebracht. Als Drachen, Piloten und Zuschauer auf dem Deich beisammen standen, tauchte der Pächter mit einem Güllewagen auf um seine Fracht zu ergießen. Obgleich die Personen und Drachen nicht zu übersehen waren, güllte er weiter den Deich entlang. Während die Leute sich durch einen rechtzeitigen Sprung

in Sicherheit bringen konnten, blieb den zurück gebliebenen Drachen nichts übrig als das Aroma zu wechseln.

Wie wir weiter vernahmen, lud der Fahrer neue Fracht, um sie dann auf der Deichkrone zu verbringen. Jetzt faßte Drachenfreund Raffael Krispien seinen Mut und stellte sich gegen die erneute Attacke. Er hatte eben begonnen sich den Rückzug zu überlegen, als das Fahrzeug zum stehen kam; einen Meter vor ihm. Man tauschte Unfreundlichkeiten aus, ein paar Tage darauf wurde Strafanzeige gegen den Deichpächter gestellt. Sie lautete auf Nötigung, Sachbeschädigung und Körperverletzung. Die Aufnahme des Strafverfahrens wurde von der Staatsanwaltschaft Itzehoe abgelehnt wegen mangelnden öffentlichen Interesses. Auch eingelegte Widerspruch blieb fruchtlos

Orte mit derartiger, geradezu magischer Anziehungskraft erzeugen laufend neue Ereignisse. Das Landschaftsschutzgebiet solle in unbestimmter Zukunft über den Deich hinaus bis ins Hinterland ausgedehnt werden. Parallel dazu hatte man im Umweltministerium in Kiel erkannt. daß man die renitenten Drachenlenker am Fährmannssand nur los wird, wenn ein angemessenes Ersatzgelände anzubieten wäre. Und an diesem Punkt einer scheinbar genial einfachen Lösung beißt sich die Katze in den Schwanz. Zuständig für die Genehmigung dieses Ersatzes ist eben das Amt für Land- und Wasserwirtschaft. Seit Ende Januar '90 sind die Top-Diplomaten der Westhamburger Drachenszene in Verhandlung. Wir berichten weiter. Jürgen Gutzeit



Leserforum

KOLLEGIALE NACHHILFE

von Norbert Gabriel

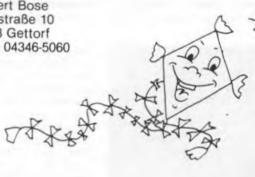
- 1. Vom Fesseldrachenbau sind wir alle ein gerüttelt Maß an Genauigkeit gewöhnt. Ungefähre Maßangaben in einem Bauplan würden uns nicht viel nützen. Die Angaben von Jürgen Gutzeit zum Namen des "Kiters Magazin" im Vergleich zur Zeitschrift der Hängegleiter sind, zum Vorteil des von Axel Voss neu herausgebrachten "Drachen Magazins", nicht so ganz richtig. Man kann im Impressum des "Drachenflieger-Magazin" nachlesen, daß es sich um eine Hängegleiter-Fachzeitschrift handelt. Ich freue mich, daß die neue Zeitschrift für den Fesseldrachensport den verständlichen Namen "Drachen Magazin" erhalten hat.
- 2. Wenn der Glossist dem offenbar abgestürzten "Kite's Magazin" die fehlende Verlagsadresse auf der Bestellkarte nachsieht, werde ich dem DCD ebenfalls nicht übel nehmen, daß auf dem ganzseitigen Informationsblatt (S. 14 HoHi 2/89) ebenfalls keinerlei Anschrift des DCD zu finden ist. Die Seite ist offenbar dazu bestimmt, an potentielle DCD-Interessenten weitergegeben zu werden. Damit die überhaupt wissen an wen sie das Papier senden können, werde ich die DCD-Anschrift hinzufügen und Kopien davon immer für Interessierte auf der Drachenwiese bereit haben.
- 3. Wenn auch das "Hoch Hinaus" an äußerer und inhaltlicher Qualität zunimmt, sollte man überlegen, ob man sich nicht mit einer Zeitschrift wie dem "Drachen Magazin" zusammentut, damit die Clubzeitschrift des DCD als Fachorgan für den Fesseldrachensport ein geeigneteres und repräsentatives Format erhält.

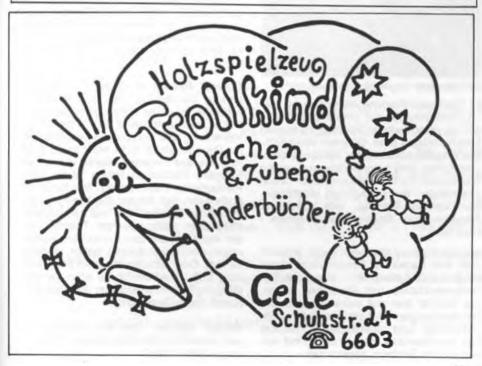
ANMERKUNG DER REDAKTION:

Es ist sehr zu begrüßen, wenn das **HoHi** aufmerksam gelesen wird und begangene Fehler der Redaktion bekannt gemacht werden. Vielen Dank dafür, Norbert. Zu 1. Stimmt, es wurde nicht genau genug nachgefragt nach dem Namen des "Drachenflieger-Magazin". Die Glosse wurde im März '89 geschrieben und damals ahnte noch niemand, daß es einmal ein "Drachen Magazin" geben würde. Unser Autor zog seinen Text im Mai als überholt zurück. Im September stellte sich eine andere, eine neue Aktualität ein, so daß die Zeilen unverändert in **HoHi 2/89** auf S. 55 erschienen. Zu 2. Stimmt ebenso, wir danken für die Nachsicht und finden es ganz prima wenn Norbert die Adressenlücke schließt. Die Anschrift des Vereins steht immer auf Seite 2 des **HoHi**. In Zukunft sind die Infoblätter natürlich vollständig mit Vereinsadresse. Zu 3. Ein naheliegender Vorschlag. Das "DraMa" hatte seinerseits dem DCD zwar keine Fusion, aber immerhin eine Seite für DCD-Nachrichten angeboten. Ein guter Vorschlag. Es wird nach wie vor zu wenig über Drachen berichtet. Darum ist eine Zeitschrift wie "DraMa" zu begrüßen. Eine Verschmelzung wird es jedoch nicht geben. Wer wollte schließlich einer Monopolisierung der Drachenpresse das Wort reden?

GETTORFER DRACHENLADEN "Drachendoktor"(DCD)

Albert Bose Eichstraße 10 2303 Gettorf Telefon 04346-5060





Backes 4. Streich

Werner Backes, der Haus-Drachen-Autor des Ravensburger Großverlags Maier, hat erneut zugeschlagen: Drachen kombinieren und verketten'' heißt sein 4. Streich.

Werner Backes zeigt in seinem neuen Buch, wie mehrere Exemplare bekannter Modelle, wie "Sled", "Kasten", "Himmelsstürmer" und "Peter Lynn" zu Großdrachen oder leistungsfähigen Ketten kombiniert werden können.



Hexagonkette von Wolfgang Wannrich

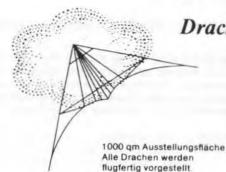
Er führt verschiedene einfache und kleine Drachenketten vor. Und er beschreibt, wie er verschiedene Drachen zu bunten Drachenzügen oder -bäumen verknüpft. Die Grundmodelle seiner Kombinationen und Ketten sind beinahe alle aus seinen drei ersten Büchern bekannt und - wenn überhaupt - nur geringfügig modifiziert. Nur wenige Modelle, wie etwa der Flaggen- oder Regenschirmdrachen - sind neu.

Wer nach neuen Modellen sucht, braucht sich also Backes 4. Streich nicht unbedingt anzuschaffen. Wen allerdings Serienproduktionen und Fleißarbeit reizen, der kommt hier auf seine Kosten. Die Bauanleitungen sind verständlich, nachvollziehbar und praxiserprobt. Backes hält den Standart, den er selbst mit seinen ersten Büchern gesetzt hat.

Die Tips zur Kombination und Verkettung der Einzeldrachen leuchten ein. Dürftig sind allerdings die Hinweise auf die Sicherheitsfragen. Backes warnt zwar mehrfach vor den teilweise riesigen Zugkräften seiner Ketten und Kombinationen. Er empfiehlt das Tragen von Handschuhen und die Mithilfe Erwachsener. Aber einen Hinweis auf die Größenordnung der Zugkräfte habe ich vergeblich gesucht. Ein Erfahrungswert von Backes oder eine Faustregel zur Berechnung der Leinenstärke wäre bestimmt hilfreich gewesen und im Interesse der Sicherheit. Hoffentlich machen sich nicht unerfahrene Drachenflieger oder Starthelfer ans Werk.

Obwohl Backes 4. Streich in Aufmachung, Darstellung, Klarheit, Praxisbezug usw. an seine Vorgänger anschließt, hat er mich enttäuscht. Für mich ist die Verkettung und Kombination vervielfachter Grundmodelle nicht entfernt so reizvoll, wie das Experimentieren mit neuen Formen. Vermutlich haben Clubs oder Fleißarbeiter mehr davon. Ich für mich hoffe sehr, daß Werner Backes seine erstaunliche Produktivität und seine unbestreitbaren pädagogischen Talente wieder vermehrt auf das Aufspüren, Aufbereiten und Ausprobieren neuer Modelle verlegt. Oder ist etwa die innovative, kreative Luft 'raus? Bleibt nur noch Vervielfältigung? Dann allerdings: Au Back (s)! Ruedi Epple-Gass, Itingen

Werner Backes: Drachen kombinieren und verketten, Otto Maier Verlag, Ravensburg, 1989, 128 S.



Drachen und Zubehör

Egon Böhner

Ausstellung und Verkauf im Raumland

> Alsenberger Straße 119 8670 Hof Telefon 09281/87878 Büro 09281/51405

DRACHEN AUS DEUTSCHER PRODUKTION

Das Beste an Verarbeitung, nicht zu übertreffen.

359,- DM Hawaiian Super Sky Dart ab 321.- DM ab 329,- DM Spin Off Silent Dart ab 359,- DM Fire Dart. 368. - DM (Kohlefaserstäbe) Kevlar 8-fach gefl. 0.4 mm 35 daN 100 m 20.40 DM 0.9 mm 75 daN 100 m 29.70 DM 1.5 mm 135 daN 100 m 49,20 DM 2.1 mm 270 daN 100 m 88,20 DM 3,0 mm 100 m 163,30 DM 495 daN Kevlar 16-fach gefl. 1.0 mm 100 daN 100 m 39.70 DM 2,0 mm 180 daN 100 m 65,50 DM Dyneema 8-fach gefl. 1,0 mm 125 daN 100 m 55.50 DM 1,5 mm 170 daN 100 m 65,00 DM

ALLE ANDERE DRACHENSACHEN AUF ANFRAGE !!!!!

Schöne Kavaliere

Eine Geschichte mitten aus dem Drachenleben

Letzten Sonntag mußte ich mal wieder auf die Wiese. Es war frisch und sonnig. Meine Freundinnen wollten auch kommen und der kleine Lady Hawaiian war gerade erst vom Drachenschneider gekommen. Der Neue sollte leister sein, hatte man mir versichert. Ich war sehr gespannt auf den Probeflug, die Freundinnen und Freunde auf der Drachenwiese wiederzusehen und was so alles gebaut wurde.

Dieser Tag versprach ja so viel Aufregung, aber es kam wieder mal anders.

Waltraut stand schon auf dem Platz, als ich kam. Sie hatte ihren Wolfgang zu Hause gelassen, denn es hatte Krach gegeben. Draußen im Wind war bald alles wieder vergessen. Lustig packten wir die Leinen und den "Lady" aus. Da kam der Platzhirsch. Diesen Typus trifft man allenthalben. Er trägt den Überfliegerblick, kennt alle Leute, grüßt aber nur wenige, die dann aber mit großer Umarmung und "Kennst du schon mein neuestes Projekt". Ein Schaumschläger.

Dieser Macker legte seine dicke Leine aus, als er fast über meine beiden Schnüre stolperte. Er sagte nur cool: "Wir wollen gleich starten. Wenn du hier stehen bleibst, gefährdest du mein Projekt. "Sei kein Luftrowdy Petra, die Presse ist auch da."

Ich war an jenem Tag nicht streitlustig und wollte auch nicht hören, was er dem Reporter alles erzählen würde. Waltraut und ich gingen also bis ans Ende der Wiese, - wieder die falsche Richtung. Auf dem Wege mußten wir erleben, wie ein Mann seine Frau als Starthelferin kommandierte. Sie hätte sich mal wieder keine seiner Anweisungen gemerkt, war zu hören. Wie oft er ihr schon gesagt hätte wie der **Peter Powell** richtig zu halten sei, und ob sie ihm vielleicht absichtlich den Spaß verderben wolle?...

Waltraut mußte mich mit beiden Händen festhalten, sonst hätte ich diesem Nylonprotz eine geklebt!

Nylonprotz und Flautensegler

Der schönste Wind konnte uns nicht mehr locken. Wir mochten nicht mehr. Waltraut wollte gleich nach Hause. Ich gab ihr meine Drachensachen mit und versprach, später bei ihr reinzuschauen. Mit den Händen tief in den Hosentaschen lief ich zurück über die Wiese. Weiter drüben zerbrach das Großprojekt gleich nach dem Start. Kein Glück heute?

Dann weiter über die Wiese. Hier und da mal stehenbleiben und mit den Leuten schwatzen. Langsam kam die Laune wieder. Zu blöd von mir, daß alle Sachen jetzt bei Waltraut sind, dachte ich. Gerade als ich den Weg abkürzen und über den Wassergraben springen wollte, rief mir eine Mannerstimme zu: "Warten Sie, junge Frau! Sie könnten stürzen, nehmen sie meine Hand." Was will der denn jetzt, fragte ich mich als ich aufsah. So stand er da, die Drachentasche umgehängt, breitbeinig wie eine Malerleiter, mit dem Lächeln von Wim Toelke und streckte mir seine Hand entgegen. Ich griff zu.

Der Typ hätte mein Vater sein können und zählte vermutlich zu den wenigen Kavalieren der Wiese an jenem Tag. "Drachenmann, was fliegst du denn heute?", strahlte ich zurück. "Drachen? - in dieser Tasche ist meine Angel", sagte er.

Ich wußte jetzt endgültig: dies war nicht mein Tag. Auf dem Heimweg ging ich nochmal bei Waltraut vorbei, aber die hatte sich inzwischen wieder mit Wolfgang vertragen. Jedenfalls waren die Vorhänge zugezogen.

Was für ein aufregender Tag.

Petra Pattex

Bastel- und Drachencentrum-Nord

Foorthkamp 7, 2000 Hamburg 62 Telefon 531 93 73

DRACHENFACHGESCHÄFT IN HAMBURG

Spezialist für Lenk- und Sportdrachen Drachenzubehör und Fachliteratur Fachpersonal berät Sie gerne Baupläne kostenlos



Drachen im Test: Falcon GEDIEGEN UND MIT KOMFORT

Zu Beginn der Flugsaison '89 gab es aus der Bremer Gegend einen neuen Lenkdrachen, über den im **HoHi 1/89** ein Kurzbericht zu lesen war. An einem traumhaft hellen und windigen Tag auf Fanø durfte unser Testpilot *Bernd Bambus* das Gerät einmal zur Probe fliegen. Er schwärmte lange noch davon und dachte dabei auch an Autos und Frauen. Der Konstrukteur dieses Fluggerätes heißt Flügge. Sein Modell heißt **Falcon**. Es ist durch und durch ein Teil für den ''gehobenen Anspruch''.



Die Konstruktion. Dreiecksflügel in Vollprofil, mit gerader Hinterkante. Die verrundete Anströmkante des Profils ist vollständig geschlossen. Der Lufteinlaß kommt über die Flügelunterseite, durch ie einen nach vorn offenen Luftkanal. Der Flügelspreizstab liegt vollkommen verdeckt im Inneren des Flügels. Die Konstruktion ist stark inspiriert durch ein ähnliches Modell des Dänen Klaus Brandt Petersen. Die Spannweite beträgt 2.40 m. Der über 2 Lenkschnüre ganz herkömmlich gelenkte Flügel bewegt sich geräuschlos durch die Luft. Gebrauchsmusterschutz ist seit dem 20.12.88 angemeldet.

Die Verarbeitung. Alle Nähte sind nach innen gekehrt, das ist windschlüpfrig und strömungsgünstig. Der mit Silikon beschichtete Stoff fühlt sich so gut an wie meine Anneliese nach dem Duschen.

Wenn der Kunde es wünscht, bekommt er in dieser Art nicht nur gerade, sondern auch bogenförmige Nähte geliefert. Komplizierte Gestaltungen sind extra auszuhandeln. Es stehen 18 Farbtöne zur Auswahl.

Das Flugverhalten. Der Falcon fliegt sich so vornehm und gediegen wie eine Luxuslimousine fährt. Nicht besonders schnell, das Flugtempo ist etwa so wie bei einem einsachtziger Flexifoil bei 3 Windstärken. Mit zunehmendem Wind behält der Falcon seine Reisegeschwindigkeit bei. Die beiden Einlaßstutzen an der Unterseite spielen Tempomat. Dort werden die Profilkammern aufgeladen und der Luftwiderstand erzeugt, der das Tempo begrenzt. Die Lenkung ist großzügig. Man muß die Lenkschnüre beherzt anpacken. Wenn man schon ein wenig Erfahrung mit Lenkdrachen hat, ist der Falcon leicht zu meistern. Der Drachen läßt sich präzis lenken. Er neigt im Kurvenausgang nicht zum Übersteuern. Der Wendekreis ist eng, je nach Trimmung etwa 1.5 m über die Rückenachse gemessen. Laut Konstrukteur Flügge ist das Teil von Leuten ab 62 kg bis Windstärke 4 sicher zu fliegen.

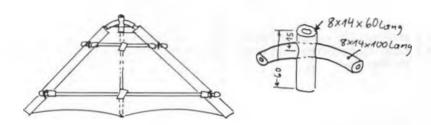
Der Preis: 498,- DM! Kein Pappenstiel. Mit einem Nachbau durch billigere Mitbewerber ist nicht zu rechnen. Die 63 einzelnen Stoffteile, aus denen der Profildrachen zusammengesetzt wird, lassen sich nicht mal eben kopieren. Im Vergleich zum einhundert Mark teureren Revolution bekommt man mit dem Falcon ein Mehr an solidem Handwerk für's Geld. Das Modell ist zu haben bei Drachen-

schwärmer in Bremen.

Tips & Tricks Heute: Der TAIFUN

Eine Baubeschreibung von Peter Rieleit

3. Montagegerüst mit Schlauchnase

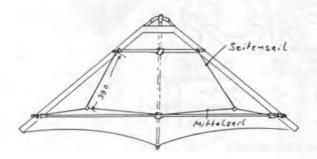


Arbeitsgänge

- 3.1 Seitenstäbe in Seitentaschen.
- 3.2 Mittelstab hinten durch Schlauchstück von unterem Querstab.
- 3.3 Dann durch Schlauchstück von oberem Querstab.
- 3.4 Unteren D-Ring auf Mittelstabende- Schlauchstück aufschieben (fummelig). Segel nach oben glattziehen.
- 3.5 Schlauchnase aufstecken, erst Mitte, dann Seiten (auch fummelig).
- 3.6 D-Ringe der Seitenteile auf die Querstabenden schieben.

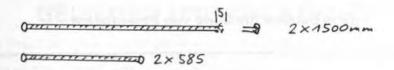
4. Die Waage

Die Waage wird aus 4 Stücken geflochtenem Nylonseil hergestellt (1,5 mm 50 dNt).



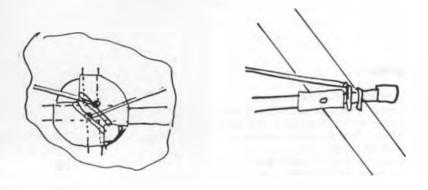
TAIFUN zum Nachbauen

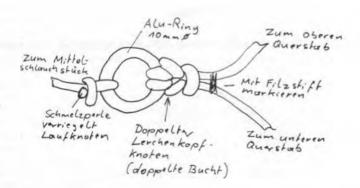
4.1 Seitenseil 1500 mm lang abschneiden, Enden auf 5 mm kugelig verschmelzen.



4.2 Mittelseil 585 mm abschneiden, wie vorher verfahren.

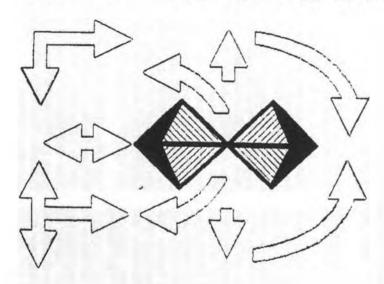
4.3 Seile mit Laufknoten um unteres Mittelschlauchstück und Querstabenden festmachen.



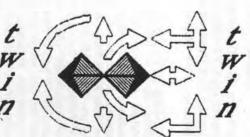


Das war's nun aber wirklich!

twin! the dancing kite



designed & handmade by



fliegt vorwärts rückwärts & seitwärts gleich schnell!

alle Achsen!

DRACHENLADEN-DRACHENWERKSTATT

Uwe Gryzbeck Am Sinnerhoop 19 5820 Gevelsberg 3 02332-62627



Drachenläden in Deutschland

Düsseldorfer Drachenladen



Berichte über Drachläden schreiben am besten deren Kunden. Die sind unbefangen. Für den folgenden Bericht schickten uns gleich 3 glückliche Kunden ihre Beschreibung. Wolfram Wannrich, Rolf Sturm und Thomas Klammer. Alle begeistert, aber jeder anders.

Der Düsseldorfer Drachenladen liegt im Norden der Stadt und wurde am 27.9.86 eröffnet. Auf 79 am befinden sich Verkaufsraum, Lager und Werkstatt. Um ein eigenes Angebotsprofil zu haben und um, - wie Peter Rieleit meint -, unabhängig von Monopolisten zu sein, wurden von Anfang an hauseigene Entwicklungen angeboten. Die Lenkdrachen der Taifun-Serie haben inzwischen bundesweit von sich hören gemacht. Wichtiges Element des Angebots ist reichhaltiges Baumaterial und Beratung für Selbstbauer. Soon Rieleit ist Inhaberin und berät alle Kunden persönlich. Die richtige Auswahl des Stabmaterials. Farbzusammenstellung, Spleissen oder Kleinteile, alle Fragen werden beantwortet. Beginner und Könner sollen sich aut bedient fühlen.

Rat und Tat sind auch auf der Wiese angesagt. Peter Rieleit gibt Nachhilfestunden in Sachen Lenkdrachen, justiert die Waage oder läßt die Leute Maß nehmen. "Da wir nichts von Geheimnistuerei halten profitieren die Kunden von unserem

Know-How", sagt Peter. Diese totale Kundenzugewandheit hat ganz sicher auch Einfluß auf den Umsatz. Wolfram Wannrich wußte es gleich, als er das erste mal den Drala betrat: "Hier wirst du Stammkunde". Thomas Klammer bescheinigt dem Geschäft ganz "zufriedenstellende" Preise. Er muß es wissen, denn Thomas testet schon mal das eine oder andere Drachenfachgeschäft.

Rolf Sturm fragt sich, wo er früher eigentlich sein Taschengeld ließ. Das ist jetzt für ihn kein Problem mehr. Rolf findet, daß dieser Drala sich zu einer der interessantesten Adressen der Szene gemausert hätte. Dort treffen sich auch die Düsseldorfer Drachenfreunde regelmäßig in den hinteren Ladenräumen.

Daß soviel Good Vibrations nicht ohne Wirkung bleiben, beweist Wolfram Wannrich. Er baute eine Kette aus 74 Hexagons. Das Material für die fehlenden 26 Stück bis 100 liegt schon zu hause. Drachenladen Düsseldorf, Münsterstraße 71, ganztägig geöffnet.

Dies & Das

aus der Drachenszene

Arbeitsgruppe Technik

Begonnen hatte alles natürlich schon viel früher, aber das DCD-Drachenseminar vom Frühjahr in Osnabrück war der erste organisierte Versuch im DCD, den theoretischen Hintergründen, - warum der Drachen fliegt, auf die Spur zu kommen. Wer hat Lust, im Rahmen einer Arbeitsgruppe an diesem Thema weiterzuarbeiten? Momentane Themen sind: Materialprüfungen und Gütebestimmungen, Materialvergleiche, physikalische Grundlagen und der Versuch, dieselben auf die Praxis des Drachenfluges anzuwenden. Schreibt an:

Reinhard Steiner, Paxmannstraße 17, 3300 Braunschweig

oder an:

Thomas Jeckel, Sophienstraße 18, 5100 Aachen.





Drachenlieder hat wohl jeder schon einmal gehört oder gelesen. Aber auch in Gedichten, Erzählunen bis hin zum Jugendroman findet man den Fesseldrachen erwähnt. Brecht, Blüthgen, Guggenmoos, Sixtus, Zuckowski, Ziegler sind unter anderen die Autoren bei denen ich schon etwas gefunden habe. Ich suche weitere literarische Belege. Wer hilft mir dabei? Hinweise auf Drachentexte, eventuell sogar Fotokopien bitte an:

Hartmut Kröncke, Am Flutter 33, 2910 Westerstede.

Ordensverleihung

Hiermit verleiht die Lenkdrachenflugschule Berlin den silbernen Schlafsack mit Schärpe an Egon Böhner aus Hof. Diese Auszeichnung wurde ihm in Anerkennung seiner Leistungen in Sachen "Freilandcamping" zuerkannt. Er übernachtete in Wilhelmshaven (6.-8.10.1989) bei Wind und Regen im Schlafsack auf der Wiese vor meinem Wohnmobil. Nur eine Markise schützte ihn vor dem Regen. Ihm wurde zwar ein warmes Bett angeboten, aber Egon lehnte dankend ab und schlief lieber draußen.

Hippo

Neues aus Ostfriesland

Uli Foken - "Bliev Boben" Manufakteur aus Aurich - war fleißig. Im letzten halben Jahr mußten seine Drachen etwas kürzer fliegen, denn seine Hochzeit, ein zweiter kleiner Drachenfliegernachwuchs und der Ausbau eines Hauses zwangen ihn dazu. Doch nun rattert die Nähmaschine wieder.

Meister-Laden

Stefan Schönberg - Deutscher Meister im Lenkdrachen-Einzel von 1988 - wagt auch den Schritt vom Hobby zum Beruf. Der Berliner will "das Drachenvacuum im Kasseler Raum ausfüllen" und dort am 1. Juni 1990 für die Kasseler Drachenfreaks "Hannah im Drachenland" eröffnen. Außer Drachen und Drachensachen soll es auch Bumerangs und Jonglierartikel geben. Die Adresse: Am Königstor 34, 3500 Kassel. Bis zur Eröffnung ist er jedoch noch weiterhin in Berlin erreichbar.

SPRUCH DER WOCHE

Lieber einen Drachen an der Leine, als einen im Haus!

ENDLICH!

Deutscher DELTA-Höhenflugrekord in Österreich 1990

Endlich habe auch ich es einmal fertiggebracht einen Rekord aufzustellen, der sich sehen lassen kann.

Gewöhnt habe ich mich schon lange daran, daß mein Eigenbau-Delta mit einer Spannweite von 270 cm nur leichten bis mäßigen Wind abkann und sich dann selber seitlich in Sicherheit bring. Die Flugeigenschaften reichen also nicht aus, viel an Leinengewicht mit in die Höhe zu ziehen.

Und nun das.

Rekordflughöhe 1665 m !!

Er hat die weite Welt gesehen. Von oben. Das alles war überhaupt kein Problem. Mit der Leine und so. Passiert ist das Ganze an einem Urlaubstag in Österreich, bei herrlichem Schnee, stahlblauem Himmel und kaum genug Wind für einen Versuch. Aber wer wagt, der gewinnt und so packte ich mein Gerät aus. Wo? In Fontanella-Faschina, Österreich. Ab ging der Delta. Nach 200 m Leine war der Rekord erreicht. Klar, denn dieses Dorf liegt in 1465 m Höhe in den Alpen. Spaß hat es allemal gemacht, und die Kontraste der Farben in der Winterlandschaft waren mein erster Preis für diese Höhenleistung.

Anmerkung der Red.: sigh!

DER DRACHENKELLER · Gambach



Fachgeschäft für Drachen, Drachenbaumaterial und Bumerangs

Gambach, Gebrüder-Grimm-Straße 48 – Telefon 0 60 33 / 6 09 16 Geöffnet: Mo., Mi., Fr. 14 – 18.30 Uhr · Di., Do., Sa. 8 – 14 Uhr

Zu verkaufen:

Fesseldrachen

"Nippon", 3-Mast-Rahsegler mit 18 Rahsegeln, Besan-4 Klüver Focks-Flieger. Material Spinnakernylon und Bambus, fliegt ab Windstärke I. Länge 120, Höhe 105 cm, breitestes Rahsegel 57. Ca. 200 Std. Arbeitszeit. Wird nur wegen der unsteten Windverhältnisse im Alpenvorland verkauft (Flaute).

Verhandlungsbasis: DM 600,—. Tel. 089/40 02 16, nach 18 Uhr.

Minidrachen

MiniCody: 15 cm Zellengröße, erweiterte Flügel (Spannweite ca. 1 m, sehr sauber gearbeitet, zweifarbig, gute Flugeigenschaften. Für nur 65,— DM

 Invader: mehrzelliger, sehr dekorativer Kastendrachen. Komplizierte Konstruktion mit ebenfalls guten Flugeigenschaften. 75,— DM

Adresse: Frank Schwiemann, Effertsfeld 15, 4044 Kaarst

Tel.: 02101-6 94 03

Drachenwerkstatt/ Drachenladen



4900 Herford/Johannisstr. 34 Tel. 05221/54003

Drachenläden in Deutschland

Stand 09/89 zusammengestellt und recherchiert von Charly Rößler und Wolfgang Schöpfer

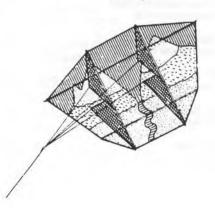
Drachenläden sind nicht nur Verkaufstellen für fertige Drachen, Bausätze und Zubehör, sondern auch Kommunikationspunkte und Hilfe in kniffligen Fällen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an die folgenden Adressen - man wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. In den mit * gekennzeichneten Läden gibt es für *DCD-Mitglieder* einen Rabatt.

	1000	Berlin 31	Skyline - Drachen und Geschenke	Chris Sandy / Michael Stelzer Tel.: 030 / 893 1 I 66
			Kurursterioanini 170	191 050 / 893 11 00
*	1000	Berlin 61	Drachenmanufaktur	Susi Krüger
			Im Ehringdamm 101	Tel.: 030 / 694 15 92
	1000	Berlin 62	Vom Winde verweht	Chile Construction of Chile
	1000	Dermi OZ	Eisenacher Straße 81	Chris Sandy / Michael Stelzer Tel.: 030 / 784 77 69
	2000	Hamburg 13	Wolkenstürmer	Marian Hannu
	2000	riditiodig 15	Hansastraße 52	Jürgen Llenau Tel.: 040 / 45 37 50
			Transastrane 32	Tel.: 040 / 45 5/ 50
	2000	Hamburg 36	Wolkenstürmer Galleria Passage	Jürgen Llenau
			Große Bleichen	Tel.: 040 / 34 06 15
*	2000	Hamburg 54	Luftpirat	S. Griechen / R. Dorow
	2000	Trainiburg 0 1	Kleler Straße 685	Tel.: 040 / 570 92 01
			11000 01400 000	161 040 / 570 32 01
*	2000	Hamburg 62	Drachenzentrum Nord	Regina Wohlert
			Foorthkamp 7	Tel.: 040 / 531 93 73
	2000	Hamburg 76	Windspiel	Detlef Schulz
			Weldestraße 147	Tel.: 040 / 222 555
*	2250	Husum	Windspiel	Herr Prochnow
		ridddin	Neustadt 20	Tel.: 04841 / 813 30
			110001401 20	10010
*	2252	St.Peter-Ording	Drachenkiste Spezial-Sport-Drachen	Holger Preuß
			Dorfstraße 11	Tel.: 04863 / 35 19
	2300	Kiel 1	Höhenflug	Stefan Schneider
	2000	111011	Knooper Weg 185	Tel.: 0431 / 80 46 04
*	2303	Gettorf	Gettorfer Drachenladen-Drachendok	tor
			Elchstraße 10	Tel.: 04346 / 50 60
	2400	Lübeck	Hobbyshop Dietrichs	Holger Dietrichs
			Mühlenstraße 56	Tel.: 0451 / 788 00
*	2400	Lübeck	Drachenladen	Andreas Steinhoff
			Hüxterdamm 12a	Tel.: 0451 / 782 22
				The second second
*	2800	Bremen	Drachenschwärmer	Holger Flügge
			Neustadtwall 39 / 41	Tel.: 0421 / 50 77 30

*	2800	Bremen - Schnoor	Drachenmanufaktur Marterburg 30 / 31	Jürgen Lienau / Theo Hachmann Tel.: 0421 / 32 42 44
	2850	Bremerhaven	Heb' ab Drachen und Zubehör	Uwe Eckert
	2900	Oldenburg	Schleswiger Straße 12 Flic - Flac	Tel.: 0471 / 438 74 Hans Pinkenburg
			Bergstraße 12	Tel.: 0441 / 277 88
•	2960	Aurich	Drachenmanufaktur 'Bliev Boben' Am Pferdemarkt 7	Ulrich Foken Tel.: 04941 / 24 66
٠	3000	Hannover	Fridolin's Lister Meile 15	Rudi Schwenger Tel.: 0511 / 31 23 56
٠	3000	Hannover 1	Pegasus Eckerstraße 3 / Lister Meile	Peer Simrock Tel.: 0511 / 348 00 11
*	3100	Celle	Trollkind Schuhstraße 24	Marina u. Gerd Bujok-Wanek Tel.: 05141 / 66 03
*	3300	Braunschweig	Luftikuß - Der Drachenladen Scharmstraße 6	Carsten Frühauf Tel.: 0531 / 152 18
٠	3320	Salzgitter	Die Drachenecke Neißestraße 2	Slike Diederich Tel.: 05341 / 433 73
٠	3400	Göttingen	Drachenladen Mauerstraße 28	Bernd Rompe - Rühling Tel.: 0551 / 581 63
٠	4000	Düsseldorf 1	Zieh Leine Ellerstraße 134	Gerd Blum Tel.: 0211 / 78 35 83
	4000	Düsseldorf 30	Drachenladen Münsterstraße 71	Soon Rieleldt Tel.: 0211 / 46 61 01
	4100	Dulsburg 1	Zieh Leine Rheinhauser Straße 160	Gerd Blum Tel.: 0203 / 66 37 57
	4400	Münster	L'Hippopotame Ludgeristraße 55	Heiner Steggewentz Tel.: 0251 / 51 80 11
*	4630	Bochum	Die Bastelstube Uni - Center	Andreas Elchhorn Tel.: 0234 / 70 28 46
	4650	Gelsenkirchen	Die Drachenwerkstatt Bochumer Straße 108	Thomas Hoppensack Tel.: 0209 / 14 61 82
٠	4750	Unna	Rößlers Bastelmarkt Hammer Straße 4	Hans Peter Rößler Tel.: 02303 / 133 35
*	4900	Herford	Hoffrei Elverdisserstraße 309	Klaus Hoffmann / Thomas Reimann Tel.: 05221 / 732 61
٠	4930	Detmold	Über den Wolken Alter Postweg 75	Ula Fischer Tel.: 05231 / 353 46
٠	5000	Kõln	Zieh Leine Schaafenstraße 39	Gerd Blum Tel.: 0221 / 21 76 38

	5100	Aachen	Phönix - Drachenbau uHandel Sophlenstraße 18 - 20	Thomas Jeckel Tel.: 0241 / 50 71 57
*	5100	Aachen	Villa Kunterbunt	C. Elkemann / H. Bartussek
	0.00	radion	Kleinmarschierstraße 35	Tel.: 0241 / 248 68
*	5300	Bonn - Südstadt	Luftikus - Der Drachenladen Niebuhrstraße 46	Angelika Branahl Tel.: 0228 / 21 73 54
	5820	Gevelsberg	Drachenladen - Drachenwerkstatt Am Sinnerhoop 19	Uwe Gryzbeck Tel.: 02332 / 626 27
*	6050	Offenbach	Laß steigen	Chr. Birkenstock
	0000	Choribach	Waldstraße 28	Tel.: 069 / 81 18 61
*	6238	Hofhelm / Ts.	Drachendompteur	H. Schlitzer / Th. Erfurth
			Pfarrgasse 20	Tel.: 06192 / 63 94
	6309	Gambach	Der Drachenkeller	Eckhard Ruppel
			Gebrüder Grimm Straße 48	Tel.: 06033 / 609 16
	7000	Stuttgart 1	Der Drachenladen	Roland Falk
			Marienstraße 12	Tel.: 0711 / 61 27 89
*	7000	Stuttgart 1	Drachenspule - Fesseldr. Zubehör	Claudia Held
			Schreiberstraße 26	Tel.: 0711 / 640 23 65
*	7800	Freiburg	Drachenladen	Christian Senft
	*		Baseler Straße 42	Tel.: 0761 / 700 600 52
	7970	Leutkirch	Drachenstube	R. Fritz
		NEU	Isnyerstraße 5	Tel.: 07561 / 62 90
*	7987	Weingarten	Drachengrube	Werner Gruber
			Winzerweg 4	Tel.: 0751 / 477 29
*	7995	Neukirch	Drachen-Point	Markus Widmaler
		NEU	Goppertsweller 4	Tel.: 07528 / 27 01
*	8000	München 50	Obletter Spielwaren	
			Hanauer Straße 68	Tel.: 089 / 55 87 70
*	8670	Hof	Drachengeschäft im Raumland	Egon Böhner
	9		Alsenbergstraße 119	Tel.: 09281 / 87 87 8



DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND e.V.

GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION Postfach 10 17 07 2000 Hamburg 1

Tel. abends:

Präsidium : 04122-5877

Geschäftsstelle : 07171/71775

Liebe Drachenfreundin! Lieber Drachenfreund!

Herzlichen Dank für Dein Interesse am Drachensport und dem DRACHEN-CLUB-DEUTSCH-LAND e.V. (DCD). Die Mitgliedschaft im deutschen DRACHEN-VERBAND ist sicherlich eine gute Sache. Die Vorteile liegen auf der Hand:

insbesondere stehen wir Anfängern mit Rat und Tat zur Seite

die Mitglieder sind bei der Ausübung ihrer Drachenaktivitäten versichert

versichert sind Drachen bis 20 kg europaweit

Ich spreche folgende Sprachen:

Ich habe schon Drachen gebaut

0

Ich möchte am HOCH-HINAUS mitarbeiten

Ich bin bereit, Anfänger beim Drachenbau zu helfen

Versicherungsschutz für Veranstalter von Drachenfesten

der DCD hilft bei der Gestaltung von Festivals, Workshops, Ausstellungen

der DCD organisiert preisgünstige Drachen-Reisen

DCD-Mitglieder erhalten in vielen Drachenläden einen Rabatt

4x im Jahr erscheint das Verbands-Magazin HOCH-HINAUS

aktuelle Informationen gibt es im HOCH-HINAUS-AKTUELL der DCD arbeitet gemeinnützig und international. Er fördert die Völkerverständigung und

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND e.V., Ich erkenne die Satzung des DCD an und verpflichte mich die Sicherheitsregeln des Verbandes zu beachten. Der Mitgliedsbeitrag für ein Kalenderjahr beträgt für die Einzel-Mitgliedschaft 80,- DM. Die Familien-Mitgliedschaft beträgt 100,- DM.

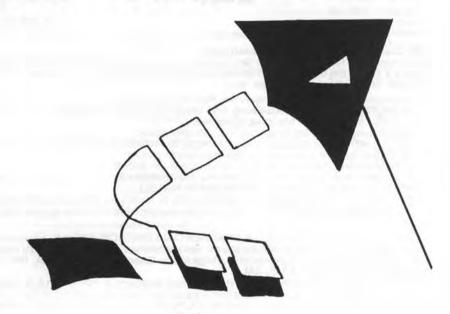
den Erfahrungsaustausch. Seine Mitglieder nehmen an internationalen Treffen teil.

Schüler, Studenten, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Rentner u.ä. können eine 50% tige Beitragsreduzierung gegen einen Nachweis beantragen. Der Nachweis ist mit dem neuen Jahresbeitrag unaufgefordert einzusenden. Liegt der Nachweis nicht vor, ist der normale Beitrag fäl-

Die Kündigung erfolgt formlos, schriftlich zum 30.9. des laufenden Jahres und wird zum Jahresende wirksam. Bei Eintritt nach dem 1.10. eines Jahres gilt der Beitrag auch für das folgende Jahr.

Name:		Vorname:		
St	гаве:			
		(PLZ)	(Ort)	(Bezirk)
G	eboren am:	Tel.:	Beruf:	
Fa	amilienmitglieder:	Geboren am:		
0	Den Mitgliedsbeitrag habe ich auf d Postgiroamt Hamburg überwiesen.	das Konto des DO	CD e.V.: 52 37 38 - 209	BLZ: 20010020
O	rt, Datum	Unterschrift		
0	Ich möchte erst mehr über den DCD e DM in Briefmarken als Kostenbeitrag		ig DIN A5 mit 1,90 DM	frankiert und 2,-
0	Ich bin bereit einen Regionalkreis für den DCD aufzubauen			
0	Ich habe auf folgenden Gebieter Erfahr			

Drachenkalender '90



März

Mont Klamott, im Volkspark Ost-Berlin, Prenzlauer Berg, von 10.00 bis 17.3. 16.00 Uhr Anfliegen. Ab 19.00 Uhr im Sportlerclubhaus Cantinastr. Prenzlauer Berg:

Verabschiedung der Satzung des Fesseldrachenclub Otto Lilienthal und

- Wahl des Vorstands. Info Jörg Kopec, Tel. 00372-448 06 81.
- Rheinwiesen, Frühjahrsdrachenlüften ab 10.00 Uhr. 24./25.3. Info: D. Dorfer Dr. Freunde, Tel. 0211-398 18 56.

April

- 1.4. Bonn, Erstes Fraktionsfliegen des Bundestages. Info: Pressestelle Bundestag, Adenauerhaus, 5300 Bonn 1.
- 6.-8.4. Tornesch. Info Drachengruppe Flattermann, M. Steinemer, Tel. 04122-5877.
- 13 -15.4 Neuhaus/Dierhagen bei Rostock, Ostereierfliegen. Info Jörg Kopec, Tel. 00372-448 06 81.
- 21.-22.4. Budapest, int. Drachenfest, Info: Franz Arz, Tel. 07171-720 85.
- Festa di Primavera, Park Castelli, Rocca Papa, Italien. Info: AIA, Via 21.4.90 Dandolo 19, 00153 Roma.
- Castiglione del Lago, Italien. Info: AIA. 26.4.-1.5.
- St. Peter-Ording, Lupitage auf dem Nordstrand. Info: Luftpirat, Tel. 28.-29.4. 040-570 92 01.
- Bremen, Uni-See. Info: Hans Snoek, Tel. 0421-467 79 95 28.-29.4.

Mai

Wingst, 1. Drachenfestspiele. Info: Edmund Schlichting.

Crew, Alfred Sonnenberg, Tel. 0521-17 95 39.

Villa Pamhili, Italien, Info: AIA.

lich. Info: Cut Kites. 0551-458 10

Sovka, Tel. 030-712 26 00.

reham by Sea, Sussex.

Tel. 0045 341-24 50.

Tel. 04141-879 29

Herford, auf dem Homberg ist Frühlingsfliegen. Info: Teutoburger Kiting

Berlin, Frühlingsfest im Britzer Garten, Info: Drachenclub Berlin, Hans

Göttingen, Ortsausgang in Richtung Friedland. (Twin)-Training ist mög-

Brighton Kites Festival, England. Info: Greg Loke, 53 New Road, Sho-

1.5.

1.5.

5.-6.5.

5-65

19.-20.5.

6.5

26.8.

20.-27.5. Schwäbisch Gmünd, Gmünder Drachentage 1990. Ausstellung, Baukurse, Vorträge. 26.-27.5. Schwäbisch Gmünd, Drachenfest. Info: Franz Arz, Tel. 07171-720 85. Hannover, Drachen machen Himmelfahrt. Info: Fridolin, 24.5 Tel. 0511-31 23 56. 24.5 Zaandam, Niederlande, Erholungspark Twiske. Drachenclub Tako Kichi in Zusammenarbeit mit der Nederlands Vlieger Gezelschap, Info: Tako Kichi, Tel. 0031-2267 oder -3854. Juni 2-46 Travemunde, Info: Wolkenstürmer, Tel. 040-45 49 71. 14.-17.6. Fanø, 6. Int. Kitefliers Meeting, ein Muß für alle. Info: Rainer Kregovski. Tel. 040-21 38 48. 15.17.6. Scheveningen, 13. int. Vliegerfeest. Info: Flieger-Op. Tel. 003170-85 85 86. 21.6. Cottbus, DDR. Info: Jörg Kopec, s.o. 22.6. Senftenberg, DDR. Info: s.o. Juli 14.-15.7. Oostende, Niederlande, 4. int. Drachenfest. Info: Didakites, L. J. Everaerdt, Tel. 003259-50 27 45. 14 - 15.7 Düsseldorf, Kunstsammlung NRW, Drachenausstellung (Bilder für den Himmel), Juli bis August. Oldenburg, Gelände Gesamtschule Kreyenbrück. Info: Hans Snoek, 14.-15.7. Tel. 0421-467 79 95. August 4.-5.8. Stölln/Rhinow, DDR. Lilienthalfest mit Drachenbeteiligung. Info: Jörg Kopec, Tel. 00372-06 81. 11.-12.8. Münster, 3. int. Drachenfest. Info Heiner Steggewenz. Tel. 0251-51 80 11. 25.-26.8. Mulsum bei Stade, Info: Edmund Schlichting, Tel. 04141-879 29. 25.-26.8. Timmendorf, Drachen baden mit. Info: Wolkenstürmer, Tel. 040-45 49 71.

> Rømø, Dänische Drachen entdecken eigene Traumstände. Info: Dansk Drage Club, Bjarne Olsen, Eggejergvej 100 M.TH. 4500 Nykøbing-SJ.

Festival-Kalender '90

September

1.2.9. Hofheim, Taunus. 2. Hofheimer Drachenfest. Info: Drachendompteur. Tel. 06192-63 94. 1.-2.9. Silvaplana, Schweiz. 3. int. Drachenfest. Info: Der Spieler, Rene Küng. Hauptstr. 106, CH 4102 Binningen. 7.-9.9. Bristol, England. Info: The Kite Society of Great Britain, 31 Grange Road, Ilford, Essex IG1 1EU. 8.-9.9. Bielefeld, 2. Teutoburger Drachenfest auf dem Leineweberring. Info: Teutoburger Kiting Crew, Alfred Sonnenberg, Tel. 0521-17 95 39. 8.-9.9. Schwäbisch Gmünd, Info: Franz Arz, Tel. 07171-720 85. Hannover, Info: Fridolin's, Tel. 0511-31 23-56. 9.9. 14.-16.9. Dieppe, Frankreich. Info: Max Gaillard, CAC Jean Renoir, BP 47 76202. Dieppe cedex, France. 16.-17.9. Goslar, 3. Harzer Drachenfest. Info: Fridolin's. 21.-23.9. Berlin, Internationales Drachenfest. Info: Drachenclub Berlin, Hans Soyka, Tel. 030-712 26 00. 22.-23.9. Halle/DDR, Info: Jörg Kopec, Tel. 00372-448 06 81. 23.9. Kellinghusen bei Itzehoe bei Hamburg. Info: Kulturamt Kellinghusen, Tel. 04822-3931. 29.-30.9. Berlin-Hellersdorf/DDR.

Oktober

Bremen Uni-See. Info Hans Snoek, Tel. 0421-467 79 95

Info: Jörg Kepec Tel. 00372-448 06 81.

7.10.	Seehausen, Leipzig, DDR. Info: Jörg Kopec.
14.10.	One Sky, One World, weltweit soviel Drachen wie möglich in die Luft.
	Europainfo: Istvan Bodozky/Budapest, Mauro Gambaccini/Ferrara, Michael Steltzer/Berlin-West Tel. 030-784 77 69.
14.10.	Damp 2000, Info Wolkenstürmer, Tel. 040-45 49 71.
14.10.	Bottrop, Info Werner Schmidt, Tel. 0208-60 03 43.

November

 Hamburg, Deichtorhallen, Eröffnung der Ausstellung (Bilder für den Himmel). Dauer circa 2 Monate.

Dezember

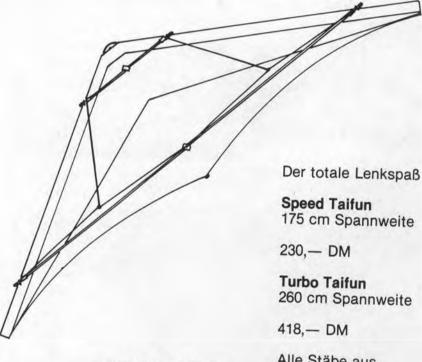
 Düsseldorfer Rheinwiesen, Advents-Drachentreff ab 10 Uhr. Info: D'dorfer Dr'freunde, Tel. 0211-398 18 56

29 -30 9

•DRACHENLADEN•

Münsterstr.71 4000 Düsseldorf

Mo-Fr:10-13/15-18 Sa:10-13



Nicht für Anfänger geeignet!

0211/466101

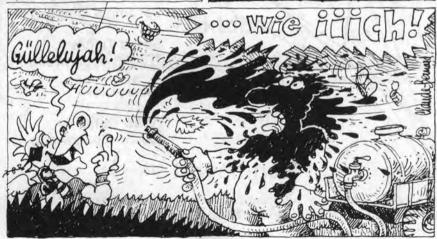
Alle Stäbe aus Kohlefaser

Segel aus Polyester. Doppelt so stark, wie Spinnaker.









P.S. Eigentlich machen wir keine Comics, sondern verkaufen Drachen und alle Arten von Drachensachen! R 12177927927 Sport-, Spiel- und Spaßdrachen

Kieler Straße 685 · D – 2000 Hamburg 54 Telefon, 040 / 5 70 92 01